

# Staufer Kurrier

Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen

Nummer 5 42. Jahrgang CMYK+

WAIBLINGEN



Donnerstag, 1. Februar 2018



Vorfriede auf den Frühling – am 26. Januar in der Waiblinger Talaue festgehalten.

Foto: David

Messungen und Berechnungen ergeben für Waiblingen kein Feinstaubproblem, jedoch:

## Grenzwerte für Stickoxid viermal überschritten

(red) Messungen und daraus resultierende Berechnungen haben für Waiblingen keine wesentliche Feinstaubbelastung ergeben. Anders sieht es jedoch bei den Werten für Stickoxide aus. Die höchsten Überschreitungen gibt es zum Beispiel in der Neustädter Straße, in der Neckarstraße in Hegnach und in der Neustädter Hauptstraße in Neustadt, „so dass die Voraussetzungen erfüllt sind, ein Verfahren zur Luftreinhalteplanung einzuleiten zu dürfen“. Dies hat Bürgermeisterin Birgit Priebe am Dienstag, 23. Januar 2018, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt erklärt.

Allerdings ist Waiblingen nicht „Herr des Verkehrs“. Zuständig ist vielmehr das Umweltministerium, das wiederum das Verfahren aufs Regierungspräsidium Stuttgart überträgt, das dann entscheidet, wie damit umgegangen wird. Gutachten werden überprüft, Einschätzungen gegeben und eventuell neue Messungen veranlasst. Sicherlich sei mit langen Wartezeiten für Stickoxidsmessungen zu rechnen. Priebe erklärte: „Wir müssen warten, ob akzeptiert wird, was wir gerechnet haben.“ Rechtlich wirksam sei nur das, was das Umweltministerium herausgibt, zum Beispiel wo eine Umweltzone oder Tempo 30 ausgewiesen oder eine Pflanzampel aufgestellt werden könnte.

Das Gremium empfahl dem Gemeinderat, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen. Das heißt, auf das Umweltministerium zuzugehen, um das Verfahren zur Luftreinhalteplanung einzuleiten. Auch in den die Ortschaften betreffenden Ortschafsräten Hegnach, Hohenacker und Neustadt war das Ergebnis zur Luftschadstoffmessung und folgenden Luftschadstoffberechnung vorgestellt worden. Sie alle waren dem Beschlussantrag gefolgt.

Die Luftschadstoffberechnungen hatten als Mittelwert insgesamt eine zu hohe Konzentration auf die Stickoxide ergeben. Der Jahresmittelwert für Stickoxid wird in der 39. Bundesimmissionschutzverordnung (BImSchV) mit 40 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft ( $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ) angegeben. Der Grenzwert gilt seit dem Jahr 2010. Überschreitungen dieses Mittelwerts ergaben die Berechnungen für die Neustädter Straße in der Kernstadt mit  $54 \mu\text{g}/\text{m}^3$ , für die Neckarstraße in Hegnach mit  $48 \mu\text{g}/\text{m}^3$ , an zwei Stellen in der Neustädter Hauptstraße mit  $45 \mu\text{g}/\text{m}^3$  und  $42 \mu\text{g}/\text{m}^3$  und mit exakt  $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$  in der Bahnhofstraße. Insgesamt wurden für elf Straßenabschnitte die Luftschadstoffwerte berechnet.

Grenzwert ist das Ergebnis zum Beispiel für die Alte Bundesstraße. Dort wurden die Luftschadstoffwerte ebenso an zwei Stellen ermittelt: auf Höhe des Rötelparks mit  $39 \mu\text{g}/\text{m}^3$  und auf Höhe der Blütenacker mit  $36 \mu\text{g}/\text{m}^3$ . Knapp unterhalb des Grenzwerts liegt der Wert auch in der Talstraße und in Hohenacker auf Höhe des Rathauses mit jeweils  $37 \mu\text{g}/\text{m}^3$ . Weitere Berechnungsstandorte waren die Winnender Straße, die Ludwigsburger Straße und Bereiche am Stadtrand. Alle Werte lagen deutlich unter dem in der Verordnung als Schutz für die menschliche Gesundheit genannten Schadstoff für  $\text{NO}_2$ .

Anders sieht es bei den Feinstaub-Berechnungen für die gleichen Standorte aus: die Jahresmittelwerte für Feinstaub (PM10) lagen überwiegend unter  $23 \mu\text{g}/\text{m}^3$ . Das heißt, der

Jahresmittelgrenzwert von  $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$  wurde nicht erreicht oder gar überschritten.

Für die Berechnungen war im vergangenen Jahr der Verkehr in der Kernstadt und in den Ortschaften gezählt sowie in Neustadt in der Neustädter Straße und in Hohenacker in der Karl-Ziegler-Straße Luftmessungen vorgenommen worden. Berücksichtigt wurden bei den Berechnungen Straßenbreite, Gebäudehöhe und Lücken in der Randbebauung; außerdem der Wind und dessen Ausbreitung, die Emission des Verkehrs auf den Straßen und von den Messdaten abgeleitete Grundbelastungen.

Das Ergebnis zur Lärmbelastung lag zum Zeitpunkt der Sitzung noch nicht vor, dieses soll im April vorgestellt werden.

Grundlage für die verschiedenen Berechnungen war ein Antrag der CDU-Fraktion zum Haushalt 2017. Sie hatte im Hinblick auf die von der Stadt Remseck geplante Sperrung der Landesstraße zwischen Hegnach und Remseck für den Schwerlastverkehr unverzüglich Gegenmaßnahmen auf der Markung gefordert, vor allem zur Entlastung der Ortsdurchfahrten Neustadt und Hohenacker. Dazu gehörten aus Sicht der Fraktion als Sofortmaßnahmen Lärm- und Feinstaubmessungen an den genannten Ortsdurchfahrten. Gleichzeitig sollte dies entlang der Neustädter Straße und der Alten B 14 im Bereich der unmittelbar angrenzenden Wohngebiete „Blütenacker“ und „Am Rötelpark“ erfolgen.

In der Stellungnahme zum Antrag erläuterte die Verwaltung, dass Luftschadstoffe im Bereich Hohenacker und Neustadt zu messen sowie Verkehrszählungen für Lärmberechnungen schon in Auftrag gegeben worden seien. Außer den in dem Antrag genannten Bereichen hatte die Verwaltung vorgeschlagen, weitere Straßenabschnitte aufzunehmen: Bahnhofstraße, Winnender Straße, Talstraße, Ludwigsburger Straße und Neckarstraße in Hegnach.

Stadtrat Dr. Siegfried Kasper von der CDU-Fraktion erklärte, er sei zwar ein „glühender Anhänger der Innen- vor Außenbebauung“, dennoch ziehe die rege Bautätigkeit mehr Verkehr in die Wohngebiete. Aus seiner Sicht sollte das Problem mehr berücksichtigt werden. Er wäre froh und dankbar, wenn die Menschen aufs Auto verzichten würden. Vor Kindertageseinrichtungen seien „Blechlwinen sondersgleichen“ vorzufinden. „Mütter bringen ihre Kinder aus kurzer Entfernung mit dem



In der Neustädter Straße wird der Stickoxid-Grenzwert überschritten. Foto: Redmann

Schreiben an Innenminister Strobl zu „DigitaleZukunftskommune@bw“

## Vier Große Kreisstädte – eine gemeinsame Strategie

Die Digitalisierung ist eines der großen kommunalen Zukunftsthemen. Mit Waiblingen, Böblingen, Esslingen und Ludwigsburg arbeiten vier Kreisstädte in der Region Stuttgart an einer gemeinsamen Strategie und haben sich um Fördermittel des Landesprogramms „DigitaleZukunftskommune@bw“ beworben.

Oberbürgermeister Andreas Hesky hatte in seiner Neujahrsrede informiert: „Im Falle einer positiven Entscheidung soll das Rad nicht in jeder Kommune neu erfunden werden müssen, sondern es sollen die Zahnräder ineinander greifen, um so gemeinsam mehr bewegen zu können. Wir vier OBs hoffen, dass dieses Kleeblatt auch das Land überzeugt.“ Die Herausforderung werde es sein, über eine sich weiterentwickelnde Digitalisierungsstrategie der einzelnen Kommunen Projekte strukturiert anzugehen, Online-Prozesse anzustufen bzw. die entsprechenden Verfahren bedarfs- und zielgruppenorientiert zu entwickeln, um so die Online-Angebote der Kommunen auszubauen. Bekräftigt haben die vier Oberbürgermeis-

ter Andreas Hesky (WN), Wolfgang Lütznert (BB), Dr. Jürgen Zieger (ES) und Werner Spec (LB) dies nun in einem Schreiben an Innenminister Thomas Strobl, in dessen Ministerium auch die Digitalisierung angesiedelt ist: „Die Kommunen stehen trotz örtlich geprägter Unterschiede vor denselben Herausforderungen. Wir vier Großen Kreisstädte werden auf Basis einer interkommunalen Zusammenarbeit bei der Digitalisierung sehr eng kooperieren und dabei unsere Kompetenzen bündeln“.

Ziel sei es, erklären die vier Stadtoberhäupter, auf der Basis ähnlicher Bedürfnisse gemeinsame Digitalisierungsprojekte zu definieren und zu entwickeln. Diese Projekte würden dann jedoch nicht von allen gemeinsam bearbeitet, sondern jeweils in kleineren Teams, die sich bestimmten Projekten widmeten und die Ergebnisse den anderen Großen Kreisstädten zur Verfügung stellten. „So entsteht ein dynamisches Netzwerk, das mit geringem Aufwand effizient an mehreren Projekten gleichzeitig arbeitet und effektiv implementierbare Ergebnisse für alle vier Großen Kreisstädte produziert“. Damit werde das Ziel einer umfassenden Digitalisierung von Prozessen früher erreicht werden können. Die vier Kreisstädte aus einer der wirtschaftsstärksten Regionen Europas seien bereit, eigenes Geld einzusetzen. Sie betonen: „Bei einer Förderung unserer vier Anträge kann jedoch ein Vielfaches an Mehrwert, sowohl für uns als beteiligte Städte als auch für andere interessierte Kommunen im Land, geschaffen werden.“

### 7,6 Millionen Euro im Topf

Das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration will mit dem landesweiten Wettbewerb „DigitaleZukunftskommune@bw“ die Potenziale der Digitalisierung gemeinsam mit Kommunen, Wirtschaft, Wissenschaft sowie Bürgern erschließen. Der Wettbewerb wurde für kommunale Modellvorhaben geschaffen, deren Initiatoren eine langfristig angelegte digitale Vision und damit verbundene gesellschaftliche Ziele verfolgen, so heißt es auf der Internetseite des Ministeriums. Diese Vorhaben sollen sich an den jeweiligen Bedürfnissen und der Erwartungshaltung der Bürger sowie der lokalen Wirtschaft orientieren. Das Fördervolumen beträgt 7,6 Millionen Euro.

### Weihnachtsfeiern

#### Verlegt auf März

Wegen des Brands im Bürgerzentrum konnten die Senioren-Weihnachtsfeiern 2017 nicht wie gewohnt im Dezember veranstaltet werden. Nun werden die älteren Bürgerinnen und Bürger der Kernstadt zu Osterfeiern am Dienstag, 20., und Mittwoch, 21. März 2018, eingeladen. Die Einladungen werden rechtzeitig versandt.

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



CDU

In Zeiten der unsäglichen GroKo-Verhandlungen mit ihrem Standpunktgeschache und der aktuellen Aufdeckungskampagne von Schadstoffemissionen an Menschen und Affen von 2014 in den USA (ohne Tests gäbe es keine Produktentwicklung zum Wohle der Menschheit) möchte ich unsere städtischen Probleme und Beratungen zum Thema „Dicke Luft“ und Verkehrskonzepte, aufgreifen. Die Stickoxide werden in manchen Straßenbereichen deutlich überschritten. Wir können aber nicht einfach alle Pkw und Lkw aus der Stadt verbannen. Dies wäre zu kurz gedacht und würde unser urbanes Leben stark beschneiden. Den Lkw-Verkehr brauchen wir ebenfalls für unsere Versorgung und den Transport für unsere Firmen in den Gewerbegebieten. Also was tun? Straßen mit Pollern, Verengungen und Grünbepflanzungen rückzubauen, wäre eine kurzfristige Maßnahme mit geringeren Ergebnissen. Der Bau von Kreisverkehren an Brennpunkten würde zusätzlich eine Verbesserung bringen. Die wirkungsvollste Maßnahme wäre jedoch den Schwer- und Durchgangsverkehr aus den betroffenen Straßen und Ortschaften zu bringen. Allein durch Hohenacker und Neustadt quälen sich an den Werktagen mehr als 18 000 Pkw und Lkw. Diese Fahrzeuge sind für die Lärm- und Schadstoffemissionen mit verantwortlich. Also muss man hier ansetzen und integrierte und ganzheitliche Verkehrskonzepte entwickeln. Hierzu gehört die Verbesserung der öffentlichen Nahverkehrsverbindung mit Bus und Bahn, aber auch die Überlegung, die Ostanbindung der Gewerbegebiete Neustadt und Hohenacker an die B 14 und die Verbindungsstraße Schwaikheim-Neckarrems auf den Weg zu bringen. Ohne Ostumfahrung werden wir diese Problematik langfristig nicht in den Griff bekommen. Wolfgang Bechtle Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de

SPD



In Waiblingen gibt es einige Stellen mit offenkundig starker Verkehrsbelastung. Das bedeutet Lärm und Belastung der Luft mit Schadstoffen. Dass die aktuellen Untersuchungen entsprechende Ergebnisse bringen, war zu erwarten und ist insofern nicht verwunderlich.

Nachdem die Luftbelastung nicht am Straßenrand gemessen, sondern berechnet wurde, gehe ich angesichts der Manipulationen bei den Abgasreinigungsanlagen davon aus, dass die Messergebnisse eher die Untergrenze der Schadstoffbelastungen ausgewiesen haben.

Den Zustand zu beklagen ist nun das Eine, konkrete Abhilfe zu schaffen das Andere. Waiblingen steht vor einem Dilemma. Mehr Wohnungen werden dringend gebraucht, Gewerbegebiete fehlen schon jetzt. Investitionen unserer bestehenden Betriebe sind gewollt und wünschenswert, führen aber gerade in den nördlichen Stadtteilen zu weiteren Belastungen.

Ich fürchte, wir werden das ein Stück weit aushalten müssen. Die Aufnahme in einen „Luftreinhalteplan“ zu beantragen oder millionenschwere Baumaßnahmen an unseren Durchgangsstraßen werden keine substantiellen Veränderungen bringen, kurzfristig schon gar nicht.

Geschwindigkeitsbeschränkungen könnten helfen. Nach und nach muss ein Umstieg auf emissionsfreie Fahrzeuge, vor allem auch Busse, erfolgen. Auch im Alltagsverkehr sehe ich noch viele Möglichkeiten, belastende Verkehre zu vermeiden.

Da können Verwaltung und Gemeinderat einiges voranbringen, da sind aber auch wir alle als Verkehrsverursacher gefordert.

Roland Wied Fraktion im Internet: www.spd-waiblingen.de



Amtliche  
Bekanntmachungen

## Sitzungskalender

Am Donnerstag, 1. Februar 2018, findet um 18 Uhr im Ratsaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Bürgerhaus Waiblingen-Süd – weiteres Vorgehen
4. Flächensuchlauf – aktueller Sachstand
5. Luftschadstoffe in Waiblingen
6. Bebauungsplan „Gewerbegebiet Eisental-Erweiterung, 1. Änderung“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 02.03, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
7. Bebauungsplan „Innerer Weidach“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften – Planbereich 03.08, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
8. Bebauungsplan „Zwischen Schurwaldstraße und Neuer Rommelshäuser Straße – Zentrenkonzept“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereiche 03.01/03.06, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
9. Gemeindehalle Neustadt, Brandschutz-technische Sanierung – Planungsbeschluss
10. Waldmühleweg 74, Fassadensanierung mit Natursteinarbeiten und Fenstererneuerung – Baubeschluss
11. Kläranlage Hegnach, Neubau Gebläsestation – Baubeschluss
12. Verschiedenes
13. Anfragen

Am Donnerstag, 8. Februar 2018, findet um 9 Uhr im Kleinen Kasten, Kurze Straße 31, eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

### TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 7. Dezember 2017
2. Ergänzung/Genehmigung der Tagesordnung
3. Neues aus den Arbeitskreisen
4. Berichte aus externen Sitzungen und Veranstaltungen
5. Verschiedenes

### An den Faschingstagen

#### Turnhallen geschlossen

Alle Turn- und Sporthallen in der Kernstadt sind am Rosenmontag, 12. Februar 2018, und am Faschingdienstag, 13. Februar, geschlossen. An den anderen Tagen zwischen 10. und 18. Februar sind sie für den Übungsbetrieb geöffnet, wenn sich die Vereine beim Hausmeister gemeldet haben.



In Backnang entsteht ein neues Hospiz für den Rems-Murr-Kreis – die Eva Mayr-Stihl Stiftung unterstützt den Bau mit einer Spende. Unser Bild zeigt (von links) Susanne Stolp-Schmidt (Hospizreferentin), Robert Mayr (Eva Mayr-Stihl Stiftung), Heinz Franke (Geschäftsführer Hospizstiftung) und Ulrike Barth (Pflegerische Leitung) auf der Dachterrasse des bestehenden Hospizes – im Hintergrund die Baustelle des Neubaus. Foto: Eva Mayr-Stihl Stiftung

Eva Mayr-Stihl Stiftung fördert Hospizneubau für den Kreis

## Großzügige Spende für mehr Raum

Die Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis baut für rund 3,3 Millionen Euro in Backnang ein neues Hospiz. Der Verein ist dazu auf Spenden angewiesen. Einen Beitrag leistet die Eva Mayr-Stihl Stiftung Waiblingen mit 100 000 Euro. „Wir schätzen die Arbeit der Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis sehr. Ich selbst habe schon ehemalige Mitarbeiter im Hospiz besucht“, begründet Robert Mayr die Unterstützung. „Wir würden uns sehr freuen, wenn viele unserem Beispiel folgten, damit die nötigen Mittel rasch zur Gänze aufgebracht werden.“

Seit 2004 betreibt die Hospizstiftung ein stationäres Hospiz für den gesamten Rems-Murr-Kreis. Acht Gäste finden dort Platz und werden nach palliativpflegerischen Gesichtspunkten betreut. Das Angebot geht allerdings weit über die körperlichen Nöte der Gäste hinaus: Physische und psychische, soziale und spirituelle Bedürfnisse finden dort Raum – wie auch die ihrer Angehörigen. „Wir wollen den Gästen und ihren Angehörigen die Möglichkeit geben, sich in Würde zu verabschieden und so viel Zeit wie möglich in angenehmer Atmosphäre gemeinsam zu verbringen, ohne sich um die tägliche Versorgung kümmern zu müssen“, sagt der geschäftsführende Vorstand des Hospizvereins, Heinz Franke.

Das Gebäude war inzwischen zu klein geworden, die Räume entsprechen nicht mehr heutigen Standards. Daher hat sich die Hospizstiftung für einen Neubau neben dem bestehenden Haus entschieden. Zwölf Zimmer werden für Gäste zur Verfügung stehen, zusätzliche wird es für Angehörige geben. Außerdem eröffnet ein gemeinsamer Aufenthaltsraum mit Küche die Möglichkeit von Begegnungen. „Wichtig ist uns, dass wir das familiäre Um-

feld erhalten, das unsere Gäste so schätzen“, so Franke, daher werde der Neubau nur um 50 Prozent größer angelegt. Das ermögliche mehr Kapazität bei gleichbleibend persönlicher Betreuung. Außer dem stationären Angebot werden im neuen Haus sämtliche ergänzenden hospizlichen Dienste Platz finden: der Kinder- und Jugendhospizdienst „Pustebäume“, der sowohl kranke Kinder ambulant betreut als auch Jugendliche unterstützt, deren Eltern von Krankheit betroffen oder tot sind; die Koordinationsstelle für ambulante ehrenamtliche Hospizbegleitung im Kreis; die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung; Schulungsräume für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und die Verwaltung der Hospizstiftung.

Närrisches im Waiblinger Fasching 2018

## „Wild“ mit langer Tradition: „Fünfte Jahreszeit“ bricht an!

Rathaus? – Sturm! – Der Rathaussturm sorgt in der närrischen Zeit auch für einen übermütigen Umbruch. Am Donnerstag, 8. Februar 2018, um 17.30 Uhr – jedenfalls in etwa, denn die Narren nehmen es mit der Genauigkeit nicht so streng – entheben die Narren der „1. Waiblinger Faschingsgesellschaft“ und der „Waiblinger Karneval Gesellschaft – Die Salathengste“ Oberbürgermeister Andreas Hesky seines Amtes. Der Rathauschef muss sich dann im Schlosskeller vor dem Narrengericht verantworten. Dort steigt eine große Party.

Auf zum Umzug!

Die Waiblinger Narren und ihre befreundeten Zünfte ziehen am Samstag, 10. Februar, durch die Innenstadt; von 11 Uhr an ist der Schlosskeller und der Rathausplatz bewirtet. Zum närrischen Auftakt ist um 12.30 Uhr der Zunfmeister-Empfang im Rathaus, bevor sich das wilde Treiben mit mehr als 80 Gruppen und etwa 1 800 Teilnehmern um 14.30 Uhr durch die Innenstadt zieht: vom Waldmühlweg über den Stadtgraben, durch die Fronackerstraße, die Untere Lindenstraße, die Bahnhofstraße, über den Alten Postplatz, durch den Stadtgraben, die Lange- und Kurze Straße zum Rathaus – angeführt von Oberbürgermeister Hesky. Zum Abschluss wird im Schlosskeller und auf dem Rathausplatz mit Guggenmusik, Gardetanz und Partymusik gefeiert. Aus Waiblingen sind die Waiblinger Karneval Gesellschaft mit von Partie, die „Ohrwusler“, die „1. Waiblinger Faschingsgesellschaft“, die „Bittenfelder Mosthexa“ und die „Deifelshe-xa“ der 1. Narrenzunft Waiblingen. Die Vereine bitten die Zuschauer um einen Kostenbeitrag.

Dort ist etwas los! Gemeindefasching St. Antonius

Die Katholische Kirchengemeinde St. Antonius lädt am Samstag, 3. Februar, um 19.11 Uhr zum Gemeindefasching, Marienstraße 4. Einlass um 18.30 Uhr. Es spielt das Tanzquartett „Dacapo“; Gesang und Vorträge gehören zum Abendprogramm. Bewirtet wird mit Getränken und kleinen Speisen. Eintritt frei.

„Kinder dieser Welt“

Beim Kinderfasching am Sonntag, 4. Februar, von 14.34 Uhr bis 17.37 Uhr im Gemeindefaal der St.-Antonius-Kirche, Marienstraße 4, ste-



hen die „Kinder dieser Welt“ im Mittelpunkt, wenn Partymusik erklingt, Spiele gespielt werden und Leckeres für Groß und Klein auf die Naschkatzen wartet.

Fasching total!

„Fasching total“ heißt es im RemsPark am Donnerstag, 8. Februar, um 14.30 Uhr, wenn das bunte Programm mit Show- und Marschtänzen die Etagen zu besonderem Leben erweckt und die „Salathengste“ ihren Schabernack treiben. Jedenfalls gilt: Kostüme und Verkleidung willkommen!

Gardetanz mit Umzug

Beim Gardetanz-Tag der „1. WFG“ bebt der RemsPark erneut: am Freitag, 9. Februar, um 15 Uhr treten die Garde- und Showtänzerinnen auf, der Elferrat ist ebenso dabei wie das Männerballett und die Guggenmusik, mit der es bei einem Umzug durchs Center geht.

Neustadter Kinderfasching

Beim Neustadter Kinderfasching der „Salathengste“ am Sonntag, 11. Februar, um 14 Uhr in der Gemeindehalle Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 4, werden Spiele und Spaß mit dem Showprogramm der Salathengste sowie Kostümpremiierung geboten. Show- und Marschtänze sowie wildes Treiben der Mas-

kengruppe „Die Salathengste“ gehören ebenfalls dazu. Kulinarisch wird ein Getränke- und Speisenangebot für Jung und Alt zur Verfügung stehen.

Faschings-Tanztee im Forum Mitte

Närrische Zeiten erleben die Seniorinnen und Senioren am Dienstag, 13. Februar, um 15 Uhr beim Faschings-Tanztee mit Manfred Götz im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Ein Angebot in Kooperation mit dem StadtSeniorenrat.

Kinderfasching der „1. WFG“

Der Kinderfasching der 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft lockt die jungen Teilnehmer am Dienstag, 13. Februar, um 14.30 Uhr an in den Ghibellinsaal des Bürgerzentrums. Um 17.30 Uhr beginnt der Umzug mit den „Remshexen“, mit Guggenmusik und den „Ohrwuslern“ zum Marktplatz, wo das „Große Hexenabtauchen“ zum Spektakel wird.

Hexenabtauchen und Faschingsausklang mit der „1. WFG“

Das „Große Hexenabtauchen“ mit Faschingsausklang mit der „1. Waiblinger Faschingsgesellschaft“ am Dienstag, 13. Februar, beginnt um 18 Uhr: der Fackellauf setzt sich vom Marktplatz aus in Bewegung in Richtung Bärdertörle zur Rems, wo sich die Hexen in nasse Gefilde zurückziehen. Ein schwungvoller Ausklang folgt im Schlosskeller unter dem Rathaus. Die Gäste erwartet ein Extraprogramm mit vielen Überraschungen, bei dem der Fasching von den Elferräten und der Prinzessin Julia I von Ghibellinia begraben wird. Der Eintritt ist frei, die Veranstaltung ist bewirtet.

Kehraus der Salathengste

Faschingsabschluss mit Begräbnis, das ist der Kehraus mit dem Showprogramm der Salathengste, spontanen Einlagen und ausgelassener Stimmung am Dienstag, 13. Februar, um 17.30 Uhr im Musikheim Bittenfeld, Am Zipfelbach 10.

Katerfrühstück für Närrische

Zum Katerfrühstück finden sich die Narren am Aschermittwoch, 14. Februar, um 11 Uhr ein. Die Saison hinter sich gebracht feiern sie im Musikheim Am Zipfelbach 10 in Waiblingen-Bittenfeld.

### PERSONALIEN

#### Ehemaliger Stadtrat Rolf Kögel verstorben

Der ehemalige Waiblinger Stadtrat Rolf Kögel ist am Freitag, 12. Januar 2018, verstorben. Oberbürgermeister Andreas Hesky hat der Familie in seinem Kondolenzschreiben seine Anteilnahme ausgedrückt und betonte, Rolf Kögel habe sich mit großem Engagement für die Belange der Bürgerschaft eingesetzt und die Waiblinger Kommunalpolitik mitgestaltet. Kögel, der 89 Jahre alt geworden ist, gehörte dem städtischen Gremium von 1959 bis 1971 an.

#### Zum Tod von Karl Kraus

Der frühere Hausmeister der Wolfgang-Zacher-Schule, Karl Kraus, ist am Donnerstag, 25. Januar, im Alter von 91 Jahren verstorben. Die Stadt Waiblingen erinnert sich dankbar an die zuverlässige Arbeit, die Kraus von 1961 bis 1987 geleistet habe, bemerkte Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Kondolenzschreiben an die Familie. Mit „Leib und Seele“ sei er Hausmeister gewesen und sei bei Lehrkräften wie Schülern gleichermaßen geschätzt gewesen.

#### Jugend musiziert – Waiblinger vorn dabei

Beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert 2018“ in Göppingen hat in der Kategorie „Besondere Ensemble“ das Cello-Okтетt der Musikschule Unteres Remstal den ersten Platz belegt. Ihm gehört auch der Waiblinger Schüler Armin Heydari an. Die Formation kann sich nun im Landeswettbewerb messen.

#### Bürgerbüro im Rathaus

#### „Online“ zum Termin

Termine für Anliegen im Bürgerbüro des Rathauses in der Kernstadt können auch online vereinbart werden. Unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), „Schnell gefunden“, „Onlineterminvereinbarung“ können Termine gebucht werden, beispielsweise wenn der Reisepass abgelaufen ist oder wenn eine Meldebescheinigung benötigt wird. Die Mitarbeiterinnen für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger sind zu den üblichen Öffnungszeiten persönlich zu erreichen: montags von 8 Uhr bis 16 Uhr, dienstags, mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 8 Uhr bis 18.30 Uhr sowie jeden ersten und dritten Samstag des Monats von 9 Uhr bis 12 Uhr; ☎ 07151 5001-2577, E-Mail: [buergerbuero@waiblingen.de](mailto:buergerbuero@waiblingen.de).

Die Postanschrift lautet: Stadt Waiblingen, Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

#### Hallenbad Waiblingen

#### Öffnungszeiten in den Ferien

Das Hallenbad Waiblingen hat in den Faschingsferien folgende Öffnungszeiten:

Montag, 12. Februar	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Dienstag, 13. Februar (Fasching)	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 14. Februar	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Donnerstag, 15. Februar, Frühbadetag	6.30 Uhr bis 22.00 Uhr
Freitag, 16. Februar, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, 17. Februar	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Sonntag, 18. Februar	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Neubaugebiet Berg-Bürg – Erstes klimaneutrales Neubaugebiet – Bewerbungen bis 18. Februar

## Attraktiv wohnen in Waiblingen-Bittenfeld

Am Ortsrand von Waiblingen-Bittenfeld entsteht ein Neubaugebiet, das Nähe zur Natur und zur Ortsmitte gleichermaßen bietet: Berg-Bürg. Es sind Grundstücke für Einfamilienhäuser, Doppelhäuser, Reihenhäuser und Mehrfamilienhäuser vorgesehen. Insgesamt sind – Stand heute – etwa 140 Wohneinheiten geplant.

Alle Infrastruktureinrichtungen wie Grundschule, Kindergärten und Pflegeeinrichtung, Sporthalle oder Freibad sind in Bittenfeld vorhanden und können vom Neubaugebiet aus leicht erreicht werden. Zwei Bushaltestellen liegen innerhalb eines Radius' von 500 Metern. Bittenfeld ist verkehrsgünstig gelegen; die Waiblinger Innenstadt mit ihren vielfältigen Angeboten ist in kurzer Zeit mit dem Bus oder dem Auto erreichbar.

Kurze Wege und die Nähe zu einem vielfältigen Einkaufsangebot in der Ortsmitte machen das Wohnen in Berg-Bürg ebenso attraktiv wie breite Vereins-, Freizeit-, Sport- und Naherholungsangebote in der Ortschaft selbst. Das bürgerschaftliche Engagement in Bittenfeld und die Verbundenheit mit dem Ort ist sehr groß, da die Ortschaft viel Lebensqualität bietet.

Durch die direkte Lage am Ortsrand und eine enge Wegevernetzung mit der angrenzenden Landschaft erwartet künftige Bewohner ein Neubaugebiet mit hohem Wohnwert. Auch direkt im Gebiet finden sich verschiedene Grünbereiche mit Spielmöglichkeiten.

#### Erstes klimaneutrales Neubaugebiet

Ziel der Stadt Waiblingen ist eine nachhaltige Stadtentwicklung. Aus diesem Grund soll Berg-Bürg das erste klimaneutrale Neubaugebiet der Stadt werden. Um dieses zu erreichen, soll in dem Gebiet der Wärmeenergiebedarf der Gebäude deutlich reduziert und die notwendige Energie für Wärme und Haushaltsstrom möglichst regenerativ erzeugt werden. Untersuchungen im Vorfeld haben gezeigt, dass das technisch machbar ist und sich auch wirtschaftlich rechnet.

Die angebotenen Grundstücke haben eine Größe von etwa 141 bis 829 Quadratmetern. Die Bauplätze kosten – je nach Lage – zwischen



Etwa 45 Bauplätze können in Berg-Bürg bebaut werden.

440 Euro und 480 Euro pro Quadratmeter. Dazu kommen, abhängig von der Lage, für manche Anlieger anteilige Kosten für Privatwege. Die Erschließungsarbeiten für das Gebiet laufen bereits. Mit den Hochbauarbeiten kann voraussichtlich Anfang 2019 begonnen werden. Ein Exposé mit weiteren Informationen erhalten Interessenten auf Wunsch.

Bei Interesse können sich am Bau Interes-

sierte bis 18. Februar 2018 bei der Ortschaftsverwaltung Bittenfeld, Ortsvorsteherin Anja Wenninger, um einen der ungefähr 45 Bauplätze in dem Gebiet bewerben. Bei Fragen steht sie gern zur Verfügung.

Dort gibt es Informationen: Ortschaftsverwaltung Bittenfeld, Schulstraße 3, 71336 Waiblingen-Bittenfeld; E-Mail an [anja.wenninger@waiblingen.de](mailto:anja.wenninger@waiblingen.de); ☎ 07146 87470.

### DIE STADT GRATULIERT

**Am Donnerstag, 1. Februar:** Marcella Di Nardo in Mariani in Hegnach zum 90. Geburtstag. Hanne Amiri zum 80. Geburtstag.

**Am Freitag, 2. Februar:** Theofilaktos Tsanidis zum 85. Geburtstag. Rita Sonntag zum 80. Geburtstag.

**Am Samstag, 3. Februar:** Maria und Michael Brodka zur Goldenen Hochzeit. Heidemarie und Heinz Härtel in Beinsten zur Goldenen Hochzeit. Horst Tetzloff in Bittenfeld zum 80. Geburtstag. Dieter Kaiser zum 80. Geburtstag.

**Am Sonntag, 4. Februar:** Traute Glöckler zum 80. Geburtstag.

**Am Montag, 5. Februar:** Karl Heinrich zum 80. Geburtstag. Waltraud Betsch zum 80. Geburtstag. Viktoria Popp zum 80. Geburtstag.

**Am Dienstag, 6. Februar:** Rosa Brunner in Neustadt zum 95. Geburtstag. Walter Böhm in Hohenacker zum 80. Geburtstag.

**Am Mittwoch, 7. Februar:** Luise Musiol in Hegnach zum 95. Geburtstag. Brunhilde Schlor zum 85. Geburtstag. Ursula Huber zum 80. Geburtstag.

\*

Anita Greiner, Sachbearbeiterin im Fachbereich Bürgerdienste, wird am Dienstag, 6. Februar, 60 Jahre alt.

**Umwelt- und Klimaschutz in Waiblingen**

**Schwerpunkthemen am Stand der Stadt Waiblingen**

**Förderprogramme, Energiegesetze**

Sie beabsichtigen, Energieeinsparmaßnahmen an Ihrem Bestandsgebäude oder Neubau durchzuführen? Wir sagen Ihnen, welche gesetzlichen Vorgaben zu beachten sind. Sie können finanzielle Unterstützung gut gebrauchen? Wir sagen Ihnen, welche Förderprogramme offen sind und welche Anforderungen eingehalten werden müssen.

**Aktuelles Thema: Klimaneutrales Bauen**

Holen Sie sich praktische Tipps. Aktuelle Projekte zeigen, klimaneutral zu bauen ist technisch machbar und wirtschaftlich.

**Machen Sie mit beim Energie-Glücksrad!**

**Ständig Infos zu e-Mobilität in Waiblingen**

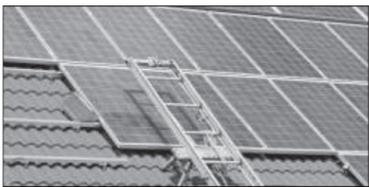
Stadt Waiblingen, Abteilung Umwelt  
Kornstraße 24 • 71332 Waiblingen  
Tel.: 07151 5001-3260 ext. -3261  
klaus.laepfle@waiblingen.de  
www.waiblingen.de

## Bau Energie Umwelt

### Stadt mit Beratung dabei

Besonders zum klimaneutralen Bauen und der energetischen Sanierung berät die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen auf der Messe „Bau Energie Umwelt“ am Samstag, 3. Februar 2018, von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 4. Februar, von 11 Uhr bis 18 Uhr im Berufszentrum im Amseisenbühl. Denn für die Fachleute steht fest: ein klimaneutraler Neubau ist inzwischen nicht nur realisierbar, sondern auch wirtschaftlich. Vielfach liegt der monetäre Gewinn nämlich in der Nutzung auf lange Sicht. Je niedriger der Energiebedarf eines Gebäudes liegt, desto weniger ist man von den steigenden Energiekosten abhängig. Förderprogramme des Bundes, des Landes und der Stadt Waiblingen bieten zusätzlich eine finanzielle Erleichterung. Die Experten der Stadt, aber auch von der Energieagentur, die ebenfalls vor Ort sein werden, beraten neutral, mit dem Fokus auf Umweltschutz und das Machbare, wie beispielsweise solare Energieformen. Sie sind auch kompetent, wenn es um die neuen Gesetze rund um die Energie geht.

Obendrein gibt die Abteilung Umwelt auch Auskunft zum e-Carsharing und der e-Mobilität in der Stadt. Die Besucher erwartet das Energie-Glücksrad, bei dem man mit dem „richtigen Dreh“ auf jeden Fall einen Gewinn macht. Die Abteilung Umwelt im Marktdreieck ist unter ☎ 5001-3260 zu erreichen.



Mit Fotovoltaik-Modulen auf dem Dach lässt sich nachhaltig Strom erzeugen.  
Foto: Energieagentur

## Energieagentur Rems-Murr

### Solarstrom auch für Mieter

Jetzt können auch Mieter sich unmittelbar an der Energiewende beteiligen. Durch das im Sommer 2017 verabschiedete Mieterstromgesetz zahlt der Mieter für den Solarstromanteil vom „eigenen“ Dach höchstens 75 Prozent und für den Gesamtstrombedarf höchstens 90 Prozent des Grundtarifs, der im jeweiligen Netzgebiet üblicherweise gilt. Und der Anlagenbetreiber erhält für den Strom, den er direkt an die Mieter liefert, einen zusätzlichen garantierten Zuschlag. Informationen dazu gibt die Energieagentur auf der Waiblinger Messe „Bau Energie Umwelt“ im Waiblinger Amseisenbühl (Halle 2) am Sonntag, 4. Februar 2018, von 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr.

Ziel dieser Förderung ist es, weitere Anreize für den Betrieb von Solaranlagen auf Wohngebäuden zu schaffen. Der Mieterstromzuschlag macht den Mieterstrom somit künftig wirtschaftlich attraktiver. Dieser wird aus der EEG-Umlage finanziert. So können Mieter Sonnenstrom vom eigenen Dach beziehen und zahlen dafür günstigere Preise, weil Netzentgelte, Abgaben sowie Stromsteuer entfallen.

Der Vermieter verpflichtet sich, Strom zu liefern – auch wenn die Sonne nicht scheint und dadurch die Fotovoltaikanlage nicht den kompletten Bedarf abdeckt. Zudem darf der Vertrag für Mieterstrom nicht mit dem Mietvertrag gekoppelt sein. Der Mieterstromvertrag ist jährlich kündbar. Im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2017) wird der Förderanspruch für direkt gelieferten Strom aus Solaranlagen auf Wohngebäuden verankert. Danach erhält der Betreiber einer solchen Anlage einen Mieterstromzuschlag. Dieser orientiert sich an dem in EEG genannten Einspeisevergütungen abzüglich eines Abschlags. Die Höhe des Mieterstromzuschlags hängt von der Größe der Solaranlage und dem Fotovoltaik-Zubau insgesamt ab. Der von den Mietern nicht verbrauchte Strom wird ins Netz der allgemeinen Versorgung eingespeist und vergütet.

Üblicherweise helfen die Experten bei allen Fragen zu Fotovoltaikanlagen und dem effizienten Einsatz von Energie in privaten Haushalten weiter: Energieagentur Rems-Murr, Gewerbestraße 11 (Gewerbegebiet Eisental), ☎ 9751730, E-Mail: info@ea-rm.de.

Für die Amtszeit von 2019 bis 2023 – Bewerbungsende am 1. Mai

## Schöffinnen und Schöffen werden neu gewählt

In diesem Jahr werden die ehrenamtlichen Schöffinnen und Schöffen für die Amtszeit von 2019 bis 2023 gewählt. Zur Vorbereitung der Schöffenwahl hat die Stadt Waiblingen eine Vorschlagsliste aufzustellen; sie sucht Bürgerinnen und Bürger, die als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung teilnehmen. Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport haben in ihrer Sitzung am Donnerstag, 25. Januar 2018, dem Zeit- und Maßnahmeplan zugestimmt.

Schöffen wirken bei den Amts- und Landgerichten als ehrenamtliche Richter in Strafsachen gegen Erwachsene mit. Sie nehmen an den Hauptverhandlungen mit den gleichen Rechten und Pflichten wie die Berufsrichter teil, tragen somit die gleiche Verantwortung. Schöffen sollen Erfahrungen, Kenntnisse und Wertungen aus ihrem täglichen Leben in die Verhandlungen und Beratungen einbringen. Damit ergänzen sie die juristische Sichtweise der Berufsrichter und sind wie diese nur dem Gesetz unterworfen. Sie sind bei der Rechtsfindung weisungsfrei und zu absoluter Neutralität verpflichtet.

### Bewerbungsvoraussetzungen

Bewerber müssen die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und in Waiblingen wohnen. Sie müssen am 1. Januar 2019 mindestens 25 Jahre alt und dürfen nicht älter als 69 Jahre alt sein. Außerdem müssen die Bewerber die deutsche Sprache ausreichend beherrschen.

Von der Wahl ausgeschlossen ist, wer zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde oder gegen den ein Ermittlungsverfahren wegen einer schweren Straftat schwebt, die zum Verlust der Übernahme von Ehrenämtern führen kann. Auch hauptamtlich in oder für die Justiz Tätige (Richter, Rechtsanwälte, Polizeivollzugsbeamte, Bewährungshelfer, Strafvollzugsbedienstete usw.) und Religionsdiener sollen nicht zu Schöffen gewählt werden.

### Weitere Anforderungen

Von Schöffen wird soziales Verständnis, Menschenkenntnis und Einfühlungsvermögen erwartet, ebenso wie logisches Denkvermögen und Verantwortungsbewusstsein. Sie haben vorurteilsfrei auch mit extremen Situationen umzugehen, müssen kommunikations- und dialogfähig sein, standfest und flexibel im Verhalten.

### Im Waldmühlweg

## Denkmalgeschütztes Mühlengebäude wird saniert

(red) Die Fassade am denkmalgeschützten früheren Mühlengebäude im Waldmühlweg 74 muss saniert und die Fenster erneuert werden. Außerdem sind im Sockelgeschoss Natursteinarbeiten erforderlich. Die Kosten dafür wurden in Höhe von knapp 450 000 Euro berechnet.

Michael Gunser, Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement, hat am Dienstag, 23. Januar 2018, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt betont, dass die Sache angegangen werden sollte. Das Gebäude sollte, wie es sich für ein Denkmal gehöre, wieder hergerichtet werden. Derzeit befinden sich in dem Gebäude zwölf Mietwohnungen, die zwar im Zusammenhang mit der Gebäudeunterhaltung in Schuss gehalten

## Straßen, Rad- und Feldwege sowie Bauwerke

### Jahresarbeiten für 2018 vergeben

(red) Die Arbeiten für das Jahr 2018 in den Bereichen Straßenunterhaltung, Rad- und Feldwegeunterhaltung sowie für die Bauwerksunterhaltung sind am Dienstag, 23. Januar 2018, im Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt an die Firmen mit dem jeweils wirtschaftlichsten Angebot vergeben worden.

Bei der Straßenunterhaltung, die in zwei Losen, eins für die Kernstadt, zwei für die Ortschaften, ausgeschrieben worden war, ging das Los eins an die Firma ASR Asphalt + Straßenbau Rems aus Fellbach. Sie wird desolate

### Stadt und Stadtwerke

## Kostenloses WLAN in der Innenstadt

Im Auftrag der Stadt Waiblingen haben die Stadtwerke ein kostenfreies WLAN-Netz für Teile der Innenstadt realisiert. Insgesamt decken 16 sogenannte Access Points die Bereiche Alter Postplatz über Lange Straße, Kurze Straße bis Marktplatz und Rathausvorplatz sowie den Außenbereich rund um die Galerie Stihl Waiblingen ab. Besucher der Innenstadt können beispielweise einem Smartphone oder Tablet mit einer Übertragungsrate von bis zu 10 Mbit/s (Megabit pro Sekunde) Downstream und 1 Mbit/s Upstream im Internet surfen. Diese Geschwindigkeit ist beschränkt auf ein Volumen von 400 MB (Megabyte) pro 24 Stunden und Gerät. Ist das Volumen aufgebraucht, wird die Übertragungsrate auf 64 kbit/s (Kilobit pro Sekunde) gedrosselt.

Die Nutzung des kostenfreien WLAN ist einfach. In den Einstellungen des mobilen Endgeräts wird zunächst das Netz „Unitymedia Public WifiSpot“ ausgewählt. Anschließend muss die Verbindung nur noch mit einem Klick bestätigt werden und schon kann

treten der eigenen Meinung.

Schöffen müssen ihre Rolle im Strafverfahren kennen, über Rechte und Pflichten informiert sein und sich über die Ursachen von Kriminalität und den Sinn und Zweck von Strafe Gedanken gemacht haben. Sie müssen bereit sein, Zeit zu investieren, um sich über ihre Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten weiterzubilden. Objektivität und Unvoreingenommenheit müssen auch in schwierigen Situationen gewahrt werden, etwa wenn der Angeklagte aufgrund seines Verhaltens oder wegen der vorgeworfenen Tat zutiefst unsympathisch ist oder die öffentliche Meinung bereits eine Vorverurteilung ausgesprochen hat.

Schöffen sind mit den Berufsrichtern gleichberechtigt. Entscheidungen, die im Zusammenhang mit der Schuldfrage stehen oder Entscheidungen über die Rechtsfolgen der Tat bedürfen einer Zwei-Drittel-Mehrheit. Im Schöffengericht sowie in der Kleinen Strafkammer des Landgerichts – jeweils mit einem Berufsrichter und zwei Schöffen besetzt – können sich die Schöffen somit gegen den Berufsrichter durchsetzen. Jedes Urteil, gleichgültig ob Verurteilung oder Freispruch, haben die Schöffen daher mit zu verantworten. Ihnen steht in der Hauptverhandlung das Fragerecht zu. Sie müssen sich verständlich ausdrücken, auf den Angeklagten wie andere Prozessbeteiligte eingehen können und an der Beratung argumentativ teilnehmen.

Das Schöffenamt ist ein Ehrenamt. Es wird eine Entschädigung nach dem Justizvergütungs- und Justizentschädigungsgesetz bezahlt.

### Fähigkeiten und Eigenschaften auf einen Blick

- Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Urteilsvermögen
- Soziales Verständnis
- Menschenkenntnis, Einfühlungsvermögen
- Berufliche Erfahrung
- Logisches Denkvermögen und Intuition
- Gerechtigkeitssinn
- Vorurteilsfreiheit auch in extremen Situationen
- Kommunikations- und Dialogfähigkeit
- Durchsetzungsvermögen

Darüber hinaus müssen Schöffen gesundheitlich in der Lage sein, auch mehrstündigen Verhandlungen aufmerksam zu folgen. Für die



Amtstätigkeit hat sie der Arbeitgeber von der Arbeit freizustellen. Beruflich sollte jedoch sichergestellt sein, dass sie keine Nachteile erleiden, wenn sie an bis zu zwölf Sitzungstagen im Jahr ihrem Arbeitsplatz fernbleiben. Dabei ist zu beachten, dass sich beim Landgericht, bei den großen Strafkammern, die Sitzungen mit Unterbrechungen über mehrere Tage oder Wochen erstrecken können.

### Ausschlussgründe auf einen Blick

Nicht zum Schöffen gewählt werden können Personen,

- die in Folge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurden,
- gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann,
- die in Vermögensverfall geraten sind,
- die bereits einen Justizberuf ausübten, z. B. Beamte der Staatsanwaltschaft, Rechtsanwälte, Notare, gerichtliche Vollstreckungs- und Polizeivollzugsbeamte, sowie Religionsdiener (zum Beispiel Pfarrer, Diakone) und Ordensleute,
- die hauptamtliche oder inoffizielle Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes der DDR waren,
- die gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen haben (vgl. § 44a Deutsches Richtergesetz).

Personen, die bereits in zwei aufeinanderfolgenden Amtsperioden als Schöffe tätig gewesen sind, von denen die letzte Amtsperiode derzeit noch andauert, dürfen im Gegensatz zur Regelung bei der letzten Schöffenwahl zu einer weiteren Amtszeit berufen werden.

### Bewerbungen bis 1. Mai

Interessierte können sich bis zum 1. Mai 2018 bei der Stadt Waiblingen bewerben. Ein Bewerbungsformular kann im Internet unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) heruntergeladen werden oder ist an der Infotheke im Bürgerbüro des Rathauses und in den Ortschaftsverwaltungen erhältlich.

### Informationen und Kontakt

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite [www.schoeffenwahl.de](http://www.schoeffenwahl.de). Bei Fragen zum Verfahren oder zum Schöffentag können Sie sich gern an die Abteilung Gremiendienste der Stadt Waiblingen unter ☎ 07151-5001-1200 oder [birgit.steinbach@waiblingen.de](mailto:birgit.steinbach@waiblingen.de) wenden.

## Tauschen statt Wegwerfen

### Warentauschtag mit Pflanzentauschbörse

Der Warentauschtag mit Pflanzentauschbörse am Samstag, 24. Februar 2018, wird wieder in der Hartwaldhalle im Hartweg 49 in Waiblingen-Hegnach veranstaltet. Unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen“ will die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz zur Müllvermeidung beitragen. Von 8 Uhr bis 10 Uhr wird die Ware angenommen. Von 10.15 Uhr bis 12 Uhr darf diese mitgenommen werden. Die gut erhaltenen und wiederverwendbaren Gebrauchsgegenstände wie Bücher, Haushaltswaren, Spielsachen, Kinder- und Erwachsenenkleidung können in der Halle abgegeben werden. Die Ware wird dann sortiert auf den Tischen ausgelegt, wo sie „zum Nulltarif“ mitgenommen werden kann.

Nicht angenommen werden: Möbel, Teppiche, Bettdecken, Ski und Skischuhe, große Fitnessgeräte, Monitore, PCs, defekte Elektrogeräte, Reifen und vor allem kein Sondermüll wie Eternitplatten. Angelieferte Waren dürfen nicht einfach auf dem Parkplatz abgestellt werden. Getauscht wird nur in der Halle. Große Gegenstände können am „schwarzen Brett“ bekannt gegeben werden.

Fragen beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt, ☎ 07151 5001-3260, E-Mail an [klaus.laepfle@waiblingen.de](mailto:klaus.laepfle@waiblingen.de).

## Kulturhaus Schwanen

### Elektrotechnik für Brandschutz vergeben

(red) Der Brandschutz muss im Kulturhaus Schwanen auf den neusten Stand gebracht werden. Vor allem Arbeiten an der Elektrotechnik fallen dafür an. Sie bestehen aus Elektroarbeiten, Austausch und Erneuerung der Brandmeldeanlage und Sicherheitsbeleuchtung. Der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt hat am Dienstag, 23. Januar 2018, die Firma Implantech aus Korb mit den Arbeiten in Höhe von knapp 356 000 Euro beauftragt. Sie hatte unter sechs abgegebenen Angeboten, das wirtschaftlichste eingereicht. Zehn Unternehmen waren angefragt worden. Mit der Umsetzung soll im März begonnen werden; das Ende der Arbeiten ist für Anfang September geplant.

**Für unsere Planung wäre es sehr hilfreich, wenn Sie sich über Ihre Kindertagesstätte anmelden oder per E-Mail an [ute.hellebronth@waiblingen.de](mailto:ute.hellebronth@waiblingen.de).**

Wir sind \_\_\_\_\_ Erwachsene und kommen mit \_\_\_\_\_ Kindern.

Die Kinder sind im Alter: \_\_\_\_\_

Ich spreche und verstehe Deutsch.

Ich verstehe nur folgende Sprachen: \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

**„Unser Kind kommt in die Schule!“**  
Infotag für alle Eltern mit Kindern ab dem 4. Lebensjahr  
Zeit für Ihre Fragen!

Ort: Jakob-Andreä-Haus, Alte Rommelshäuser Str. 18, 71332 Waiblingen  
Termin: Samstag, 3. Februar 2018, 09:30 Uhr bis ca. 13:00 Uhr

## 3. Eltern-Informationstag der Stadt Waiblingen

### Das Kind kommt in die Schule? – Hier kommen die Informationen!

Den dritten Informationstag für Eltern, deren Kinder in die Grundschule kommen werden, bietet die Stadt Waiblingen am Samstag, 3. Februar 2018, in der Zeit von 9.30 Uhr bis etwa 13 Uhr im Jakob-Andreä-Haus, Alte Rommelshäuser Straße 18. Eltern mit Mädchen und Buben vom vierten Lebensjahr an finden dort an diesem Vormittag Gelegenheit, sich gründlich bei verschiedenen Experten zu informieren und sich auszutauschen.

Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr wird die Gäste begrüßen, bevor die Gesprächsrunden um 10.15 Uhr beginnen. Für die Beratungsgespräche stehen Gunter Rathgeb von der Christian-Morgenstern-Schule mit Förderungsschwerpunkt „Lernen/Sprache“ bereit; Markus Keller von der Comeniuschule mit Förderschwerpunkt „Lernen“; Petra Schmalzl von der städtischen Abteilung Schulen, zuständig für den Ganztagesbereich; Susanne Klement, vom Fachbereich Bildung und Erziehung übernimmt die Elternberatung; Ute Orloff, die Integrationsbeauftragte der Stadt, kümmert sich um Dolmetscher; mit im Boot sitzen auch Erika Schwierz, Leiterin des Fachbereichs Bildung und Erziehung, sowie Uta Kapinsky, Leiterin der Abteilung Kindertagesstätten, sie zeigt Angebote zur Sprachbildung und -förderung auf. Traute Roth vom Gesundheitsamt steht ebenfalls bereit. Auf diese Fragen unter anderem sollen die Eltern Antworten erhalten:

- Schulreifetest (ESU) – was ist das?
- Diagnostik und Fördermöglichkeiten
- Sprachförderung in Kita und Schule
- Kommunale Ganztagesbetreuung
- Schulformen: Gemeinschaftsschule, Ganztageschule, Förderschule, Sprachheilschule

### Vom Postplatz zur Erleninsel

## Durchgang längere Zeit geschlossen

Der Durchgang bei der Hahnschen Scheuer ist voraussichtlich bis Mitte 2018 wegen Bauarbeiten gesperrt. Fußgänger, die vom Postplatz in Richtung Erleninsel durch den Bürgermühlweg wollen, müssen am Rand des Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platzes über die Reiterterrasse entlang der VHS vorbei am Eingang zum KARO Familienzentrum, in Richtung Michaelskirche gehen. Durch den neuen Mauerdurchbruch gelangen die Passanten durch die Kirchbrücke, wo sie über die schmale Treppe beim Gebäude Bürgermühlweg 11 in Richtung Fußweg Erleninsel gelangen. Der Weg ist nicht barrierefrei. Eine barrierefreie Variante: vom Postplatz zwischen den Gebäuden Postplatz 7 und 15 die Rampe in Richtung ehemalige Karolingerschule zu nutzen und über die Luisenanlage zu gehen.



Giora Feidman und das „Rastrelli Cello Quartett“ am Sonntag, 25. Februar, um 20 Uhr im Bürgerzentrum. Als Special Guest bereichert das „Jerusalem Duo“ das Konzert. Foto: Stephan Häger

Giora Feidman und „Rastrelli Cello Quartett“ spielen am 25. Februar

## Beatles: Kammermusikalisch umgesetzt

Giora Feidman und das „Rastrelli Cello Quartett“ sind am Sonntag, 25. Februar 2018, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu Gast. Als Special Guest wird das „Jerusalem Duo“ das Konzert bereichern.

Der Maestro der Klarinette – selbst ein lebendiges Stück Musikgeschichte – hat gemeinsam mit Kollegen das große Beatles Songbook aufgeschlagen, um ein Programm zusammenzustellen, das ausschließlich aus Kompositionen der „Fab Four“ besteht.

Giora Feidmans Faszination für die Beatles reicht lange zurück: „Was mich am tiefsten beeindruckt [...] ist der Umstand, dass sie praktisch die ganze Welt geeint haben“, so Feidman. Das hat kein anderer Künstler, keine andere Gruppe vor oder nach den Beatles in diesem Maße erreicht.

Gemeinsam mit dem „Rastrelli Cello Quartett“ bringt Feidman nun ausgewählte Kompositionen der Band auf die kammermusikalische Ebene, und dieser Ansatz ist durchaus naheliegend. Schon 1965 verwendeten die Beatles

selbst ein Streichquartett und ergänzten es lediglich durch eine – noch dazu sparsam gespielte – akustische Gitarre. Daraus wurde der meist-gecoverte Popsong aller Zeiten: „Yesterday“. Die Schwierigkeit für die fünf Instrumentalisten bestand darin, die Kombination von Gesang und Text durch andere Elemente zu ersetzen. Mit der virtuellen Umsetzung der Arrangements ist dies den Musikern vortrefflich gelungen. Das „Jerusalem Duo“ – mit Hila Ofek an der Harfe und André Tsirlin auf dem Saxofon – wird das Konzert als special guest zusätzlich bereichern.

Giora Feidmans Stärke, Werke anderer Ikonen virtuos zu interpretieren, können die Besucher in einem Wechselspiel einmal sanft, einmal kraftvoll hautnah erleben.

Preise regulär 36,-/33,-/30,-/27,- €  
Ermäßigt 31,-/28,-/25,-/22,- €

Karten sind bei den üblichen Vorverkaufsstellen zum Beispiel in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), [www.buergerzentrum-waiblingen.de](http://www.buergerzentrum-waiblingen.de), [www.eventim.de](http://www.eventim.de) sowie an der Abendkasse.

Veranstalter: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement.

## Kommunales Kino im Traumpalast

### „Weit. Geschichte von einem Weg um die Welt“



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 7. Februar 2018, um 20 Uhr den Film „Weit. Geschichte von einem Weg um die Welt“. 50 000 Kilometer per Anhalter, über die Ozeane mit dem Schiff und Nachwuchs in Mexiko. Der Film ist ein bunter und besonders authentischer Bericht über die außergewöhnliche Reise eines jungen Paares, das in den Osten loszog, um dreieinhalb Jahre später und nach 50 000 Kilometer zu dritt aus dem Westen wieder nach Hause zu kehren.

Dokumentation, Österreich 2014. Regie: Patrick Allgaier, Gwendolin Weisser, Laufzeit 128 Minuten. FSK von sechs Jahren an. In Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung und dem Evangelischen Kreisbildungswerk Rems-Murr. Nach dem Film besteht die Möglichkeit zum Gespräch. Eintritt: 5 €. Reservierung: ☎ 0711 55090770. Information im Internet unter [www.koki-waiblingen.de](http://www.koki-waiblingen.de).

## Neues „Schlaglicht“

### Waiblingen und seine Museen



Dort, im Nonnenkirchlein, hat die Waiblinger Museumsgeschichte 1937 begonnen.

Ein neues „Schlaglicht“ wirft Tanja Wolf, die Leiterin der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Archiv, am Donnerstag, 1. Februar 2018, von 19 Uhr an auf die „Waiblinger Museumsgeschichte“. In ihrem Vortrag geht Wolf auf die Entwicklungen vom ersten Heimatmuseum im Nonnenkirchlein bis zum heutigen Haus der Stadtgeschichte ein: 1937 entstand das erste Heimatmuseum in Waiblingen, eingerichtet im Nonnenkirchlein und betreut durch den „Heimatverein Alt-Waiblingen“.

Abgelöst wurde es vom Heimatmuseum im Alten Dekanat in der Kurzen Straße im Jahr 1960, dem 1991 das „Museum der Stadt Waiblingen“ in der Weingärtner Vorstadt folgte. Das 2014 eröffnete „Haus der Stadtgeschichte“ repräsentiert somit die vierte Generation Waiblinger Museumsgeschichte.

Der Vortrag – an passender Stelle, nämlich im Haus der Stadtgeschichte – analysiert die zeitbedingten Ausstellungs-gestaltungen im Spiegel wechselnder Geschichtsauffassungen und beleuchtet auch die Zugänge im Depot, welche die in den 1920er-Jahren begonnene „Altertümersammlung“ erfahren hat.

## Haus der Stadtgeschichte

### Geschichtliches ergründen

Das „Haus der Stadtgeschichte“ stellt die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute dar. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte. Der Prospekt „Stadt GESCHICHTE Waiblingen“ präsentiert das Haus auf 32 Seiten. Die unten aufgeführten Themen des Hauses sind darin beschrieben und durch die ausgewählten Bilder besonders gut nachvollziehbar. Auch Informationen zu Öffnungszeiten, Führungen und dem Begleitprogramm sind im kostenlosen Heft aufgeführt.

• Im Erdgeschoss vermittelt ein multimedial animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte in einem Wechselspiel aus Ton, Bildern und Bewegung. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.

• Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutentakt“.

• Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Ertüchtigen“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit“ präsent.

• Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistert die Besucher generationenübergreifend.

„Museum der Dinge“ – zum Schluss ein Vortrag

„Museum der Dinge“ ist der Titel der Sonderausstellung, in der bis Sonntag, 4. Februar 2018, im Haus der Stadtgeschichte die „Stadtgeschichte aus dem Depot 1937 – 1960 – 1989“ gezeigt wird. Präsentiert werden Objekte, die für das Stadtgedächtnis gesammelt, bewahrt, und zu verschiedenen Zeiten in Ausstellungen zu sehen waren. In der Reihe „Schlaglichter“ hält Tanja Wolf, Leiterin des Hauses, am Donnerstag, 1. Februar, um 19 Uhr den Vortrag „Waiblingen und seine Museen“.

Das erste Waiblinger Museum wurde am 23. Mai 1937 im Nonnenkirchlein eröffnet. In den Jahren 1960 bis 1989 wurde eine Auswahl der immer weiter anwachsenden Sammlung im „Heimatmuseum“ im Alten Dekanat in der Kurzen Straße 25 ausgestellt. Das „Museum der Stadt Waiblingen“ im sanierten „Großen Haus“ an der Rems bestand von 1991 bis 2008 und ging wiederum mit einer neuen Konzeption im Jahr 2014 in das „Haus der Stadtgeschichte“ über. Allererste bürgerschaftliche Impulse für eine Beschäftigung mit der Stadtgeschichte Waiblingens hatten schon eine im Jahr 1883 gegründete „Museums-Gesellschaft“ und der im Jahr 1885 ins Leben gerufene „Vereinsvereiner“ gegeben. Darüber und über die weiteren Museumsentwicklungen berichtet ein zur Ausstellung erschienener Katalog.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Info: ☎ 07151 5001-1718, -1715; E-Mail: [haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de](mailto:haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de). Geöffnet: üblicherweise dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

## Stadtbücherei und Ortsbüchereien

### Geschichten lauschen

Mit „Tiergeschichten“ werden die Kinder in der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor!“ unterhalten: am Dienstag, 6. Februar, um 15 Uhr in Beinstein und am Dienstag, 20. Februar, um 15 Uhr in der Stadtbücherei.

Auf ins Gesichtsparadies!

Spaß am Lesen in deutscher und in türkischer Sprache haben Kinder von vier Jahren an im Gesichtsparadies am Freitag, 2. Februar, um 16 Uhr bei der Geschichte über das „Bergmännchen“. Eintritt frei.

Vorlesen in der Kinderbücherei

In der Kinderbücherei steht am Samstag, 3. Februar, die Freude am Zuhören im Mittelpunkt: von 11 Uhr bis 12.30 Uhr können die Kinder den Geschichten lauschen. Eintritt frei.

Philosophie zum Mitmachen

„Die Bedeutung der Philosophie – wie kann sie mehr gehört werden?“, unter dieser Fragestellung diskutieren die Teilnehmer am Mittwoch, 7. Februar, um 18.30 Uhr mit Stefan Neller und Jonas Kabsch. Eintritt frei.

Blechspielzeug früher und heute

„Alles Blech!“, Blechspielzeug früher und heute aus einer privaten Sammlung zeigt die Ausstellung in der Bücherei. Die Exponate sind bis 24. Februar zu sehen.

Die Öffnungszeiten

**Stadtbücherei** – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Geöffnet auch in den Faschingsferien.

**Ortsbüchereien:** geschlossen in den Faschingsferien in der Woche von Montag, 12., bis Freitag, 16. Februar.

• **Beinstein** – Rathausstraße 29; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

• **Bittenfeld** – Schulstraße 3 (im Rathaus); dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.

• **Hegnach** – Hauptstraße 64; dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

• **Hohenacker** – Rechbergstraße 40 (im Bürgerhaus); mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

• **Neustadt** – Im Unterdorf 14; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

**Kartenverkauf:** [www.kulturhaus-schwanen.de](http://www.kulturhaus-schwanen.de) (VVK), ☎ 07151 5001-1674 (Reservierung Abendkasse); ☎ 07151 5001-8321 oder -8322, Tourist-Information (VVK).

**Kabarett mit Philipp Weber**

Das Kulturhaus Schwanen und Fidels Fritz präsentieren am Freitag, 2. Februar 2018, um 20 Uhr Kabarett mit Philipp Weber und dessen Programm „Nummer fünf: Ich liebe ihn!“ (Foto: Simon Büttner) Wie heißt es so schön – der Mensch kauft Dinge, die er nicht braucht, um Leute zu beeindrucken. Die Produkte ärgern mich schon, da habe ich noch nicht einmal bezahlt. Die Frage ist, warum machen wir da mit? Die Antwort ist ganz einfach: Marketing. Marketing vernebelt den Verstand des Menschen und regt seine wichtigsten Sinne an: den Blödsinn, den Wahnsinn und den Irrsinn. Und alle machen mit. Denn egal, ob Politiker oder Manager, ob AfD oder ADAC, ob Terrorist oder der eigene Lebenspartner, alle wollen uns ständig irgendwas andrehen: eine Weltanschauung, eine Wahrheit, einen Lebensstil, eine Diät oder noch ein Kind. Dabei werden ziemlich miese Tricks ausgepackt, ohne dass wir es bemerken. Die Frage ist: wer schützt uns davor? Ganz klar: Philipp Weber und sein feuriger Schutzwall gegen jegliche Versuche der Manipulation. Eine heitere Gebrauchsanweisung für den freien Willen.

Eintritt: Sitzplätze: 7,50 Euro, ermäßigt 7 Euro (Preis Vorverkauf und Abendkasse identisch). – Ermäßigungen für Schüler, Studenten, Leute in Ausbildung und Leute ohne Arbeit.

**Dunkelkonzert mit unsichtbarem Trio**

Zu zwei Dunkelkonzerten, am Donnerstag, 8. Februar, um 19 Uhr und am Freitag, 9. Februar, um 19.30 Uhr, lädt das „Lights Out Trio“ (Foto: Nicole Konolly), das unsichtbare Klaviertrio, ein. Ein Konzert in absoluter Dunkelheit – Bilder davon gibt es nicht. Kerzen werden erst nach dem Verklängen des letzten Tons angezündet. Die drei Musiker, Mathias Halvorsen am Klavier, Magnus Hansen an der Violine

„Kunstgenuss zur Kaffeezeit“ – am Mittwoch, 21. Februar, und am Mittwoch, 21. März, um 14.30 Uhr besuchen die Teilnehmer die Ausstellung und reflektieren ihre Eindrücke im Café disegno. Mit Anmeldung unter ☎ 5001-1705, E-Mail: [kunstschule@waiblingen.de](mailto:kunstschule@waiblingen.de). Gebühr: 15 €.

**Führungen aller Art**

• Öffentliche Führungen an Sonn- und Feiertagen um 11.30 Uhr und um 15 Uhr: letzter Rundgang am 22. April um 17 Uhr.

• After-Work-Führungen donnerstags um 18 Uhr.

• Kuratorenführung, ein Einblick in die Entstehung der Ausstellung, am Donnerstag, 22. Februar, und am Donnerstag, 12. April, jeweils um 18 Uhr.

**Kabarett im Forum Mitte**

„Alter schützt vor Frechheit nicht“

Das Seniorekabarett „Graue Zellen“ unterhält am Donnerstag, 1. Februar 2018, um 18 Uhr unter dem Motto „Alter schützt vor Frechheit nicht“ mit seinem Programm „Ausschöpfung – eine Hommage an Udo Jürgens“. Die Kabarettisten bringen große Mengen an Stoff mit Witz und Humor auf die Bühne. Karten an der Abendkasse gibt es zu 9 €.

## Galerie Stihl Waiblingen

### „Scharf geschnitten. Vom Scherenschnitt zum Papercut“

Die neue Ausstellung, die zum Auftakt des Zehn-Jahr-Jubiläums der Galerie Stihl Waiblingen gezeigt wird, widmet sich der Kunst des Scherenschnitts: „Scharf geschnitten. Vom Scherenschnitt zum Papercut“ ist der Titel der Schau, die bis 22. April zu sehen ist.

Der Scherenschnitt verhilft dem Papier direkt zu einem großen Auftritt, wenn es als Grundlage für filigrane Figuren und kunstvolle Formen dient. Die Kunst des Scherenschnitts besteht im Wesentlichen. Streng auf ihre Umrisse reduziert, sind die Motive doch klar erkennbar. Mit Schere und Messer „gezeichnet“, bestehen die ausgestellten Arbeiten aus Vergangenheit und Gegenwart durch höchste Kunstfertigkeit und gestalterische Vielfalt.

Ironisch-kritisch: die Duttenhofer

Die traditionelle Technik des Papierschnittens und ihre Blütezeit um 1800 beleuchten namhafte Künstler wie die Waiblingerin Luise Duttenhofer (1776 bis 1829). Duttenhofer, die zu Lebzeiten weit über die Region hinaus bekannt war, griff typische Themen ihrer Zeit auf. Silhouettenporträts von Freunden und bekannten Persönlichkeiten stehen in der Ausstellung neben dekorativen Blumenmotiven und Märchenhaften. Handwerkliche Präzision und genaue Beobachtungsgabe verband sie mit einem häufig ironischen, mitunter auch kritischen Blick auf ihre Zeitgenossen.

Wie die historischen Werke bis in die zeitgenössische Kunst nachwirken, wird die Ausstellung an ausgewählten aktuellen Arbeiten internationaler Künstlerinnen und Künstler aufgezeigt. Inspiriert von der Scherenschnittkunst um 1800, greifen sie deren traditionelle Gestaltungsformen und Themen auf und interpretieren diese auf vielfältige Weise neu. Die Bandbreite reicht von klaren Konturen und historischen Zitate über Dekorativ-Verspieltes bis hin zur auf die Spitze getriebenen, nüchternen technischen Perfektion.

Dreidimensionale Scherenschnitt-Objekte, die die Wandfläche hinter sich lassen, und Inszenierungen durch Projektionen erweitern die Grenzen des Mediums.

Das Begleitprogramm

• Zu einem Informationsabend für Lehrkräfte, Erzieher und pädagogische Berufsgruppen laden die Fachleute am Mittwoch, 7. Februar, um 18 Uhr ein. Das Angebot ist gebührenfrei, eine Anmeldung jedoch unter ☎ 5001-1701 erforderlich.

• Vortrag zur Ausstellung von Stephanie Buck, wissenschaftliche Volontärin der Galerie Stihl Waiblingen, am Donnerstag, 8. Februar, um 15 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Beleuchtet wird die Zeit des Scherenschnitts von 1800 bis zu den zeitgenössischen Werken, wie sie jeweils in der Ausstellung zu sehen sind. Eintritt frei.

**Kunstvermittlung**

„Kunstgenuss zur Kaffeezeit“ – am Mittwoch, 21. Februar, und am Mittwoch, 21. März, um 14.30 Uhr besuchen die Teilnehmer die Ausstellung und reflektieren ihre Eindrücke im Café disegno. Mit Anmeldung unter ☎ 5001-1705, E-Mail: [kunstschule@waiblingen.de](mailto:kunstschule@waiblingen.de). Gebühr: 15 €.

**Führungen aller Art**

• Öffentliche Führungen an Sonn- und Feiertagen um 11.30 Uhr und um 15 Uhr: letzter Rundgang am 22. April um 17 Uhr.

• After-Work-Führungen donnerstags um 18 Uhr.

• Kuratorenführung, ein Einblick in die Entstehung der Ausstellung, am Donnerstag, 22. Februar, und am Donnerstag, 12. April, jeweils um 18 Uhr.

**Kabarett im Forum Mitte**

„Alter schützt vor Frechheit nicht“

Das Seniorekabarett „Graue Zellen“ unterhält am Donnerstag, 1. Februar 2018, um 18 Uhr unter dem Motto „Alter schützt vor Frechheit nicht“ mit seinem Programm „Ausschöpfung – eine Hommage an Udo Jürgens“. Die Kabarettisten bringen große Mengen an Stoff mit Witz und Humor auf die Bühne. Karten an der Abendkasse gibt es zu 9 €.

**Kabarett im Forum Mitte**

„Alter schützt vor Frechheit nicht“

Das Seniorekabarett „Graue Zellen“ unterhält am Donnerstag, 1. Februar 2018, um 18 Uhr unter dem Motto „Alter schützt vor Frechheit nicht“ mit seinem Programm „Ausschöpfung – eine Hommage an Udo Jürgens“. Die Kabarettisten bringen große Mengen an Stoff mit Witz und Humor auf die Bühne. Karten an der Abendkasse gibt es zu 9 €.

**Kabarett im Forum Mitte**

„Alter schützt vor Frechheit nicht“

Das Seniorekabarett „Graue Zellen“ unterhält am Donnerstag, 1. Februar 2018, um 18 Uhr unter dem Motto „Alter schützt vor Frechheit nicht“ mit seinem Programm „Ausschöpfung – eine Hommage an Udo Jürgens“. Die Kabarettisten bringen große Mengen an Stoff mit Witz und Humor auf die Bühne. Karten an der Abendkasse gibt es zu 9 €.

**Kabarett im Forum Mitte**

„Alter schützt vor Frechheit nicht“

Das Seniorekabarett „Graue Zellen“ unterhält am Donnerstag, 1. Februar 2018, um 18 Uhr unter dem Motto „Alter schützt vor Frechheit nicht“ mit seinem Programm „Ausschöpfung – eine Hommage an Udo Jürgens“. Die Kabarettisten bringen große Mengen an Stoff mit Witz und Humor auf die Bühne. Karten an der Abendkasse gibt es zu 9 €.

**Kabarett im Forum Mitte**

„Alter schützt vor Frechheit nicht“

Das Seniorekabarett „Graue Zellen“ unterhält am Donnerstag, 1. Februar 2018, um 18 Uhr unter dem Motto „Alter schützt vor Frechheit nicht“ mit seinem Programm „Ausschöpfung – eine Hommage an Udo Jürgens“. Die Kabarettisten bringen große Mengen an Stoff mit Witz und Humor auf die Bühne. Karten an der Abendkasse gibt es zu 9 €.

**Kabarett im Forum Mitte**

„Alter schützt vor Frechheit nicht“

Das Seniorekabarett „Graue Zellen“ unterhält am Donnerstag, 1. Februar 2018, um 18 Uhr unter dem Motto „Alter schützt vor Frechheit nicht“ mit seinem Programm „Ausschöpfung – eine Hommage an Udo Jürgens“. Die Kabarettisten bringen große Mengen an Stoff mit Witz und Humor auf die Bühne. Karten an der Abendkasse gibt es zu 9 €.

**Kabarett im Forum Mitte**

„Alter schützt vor Frechheit nicht“

Das Seniorekabarett „Graue Zellen“ unterhält am Donnerstag, 1. Februar 2018, um 18 Uhr unter dem Motto „Alter schützt vor Frechheit nicht“ mit seinem Programm „Ausschöpfung – eine Hommage an Udo Jürgens“. Die Kabarettisten bringen große Mengen an Stoff mit Witz und Humor auf die Bühne. Karten an der Abendkasse gibt es zu 9 €.

**Kabarett im Forum Mitte**

„Alter schützt vor Frechheit nicht“

Das Seniorekabarett „Graue Zellen“ unterhält am Donnerstag, 1. Februar 2018, um 18 Uhr unter dem Motto „Alter schützt vor Frechheit nicht“ mit seinem Programm „Ausschöpfung – eine Hommage an Udo Jürgens“. Die Kabarettisten bringen große Mengen an Stoff mit Witz und Humor auf die Bühne. Karten an der Abendkasse gibt es zu 9 €.

**Kabarett im Forum Mitte**

„Alter schützt vor Frechheit nicht“

Das Seniorekabarett „Graue Zellen“ unterhält am Donnerstag, 1. Februar 2018, um 18 Uhr unter dem Motto „Alter schützt vor Frechheit nicht“ mit seinem Programm „Ausschöpfung – eine Hommage an Udo Jürgens“. Die Kabarettisten bringen große Mengen an Stoff mit Witz und Humor auf die Bühne. Karten an der Abendkasse gibt es zu 9 €.

• Führungen für Familien mit Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren (gebührenfrei) sonntags um 16 Uhr am 25. Februar, am 18. März und am 15. April.

Gebühr: 2 € Kinder, Schüler und Studenten frei. Ohne Anmeldung.

**Kindergeburtstag in der Galerie macht kreativ**

Bei diesem Angebot erhalten die Kinder eine altersgerechte Führung und lassen beim anschließenden Workshop ihrer Kreativität freien Lauf. Verpflegung kann mitgebracht werden. Gebühr: 105 €, Dauer: 2,5 Stunden. Termin nach Vereinbarung unter ☎ 5001-1701.

**Barrierefreier Kunstgenuss**

In der Galerie Stihl Waiblingen sind Besucher mit besonderen Bedürfnissen herzlich willkommen. Für geistig behinderte, sehbehinderte, lernschwache und an Demenz erkrankte Besucher werden speziell konzipierte Führungen angeboten sowie ergänzende Workshops in der Kunstschule. Sowohl die Galerie als auch die Kunstschule ist für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen barrierefrei zugänglich. Individuell zugeschnittene Angebote sind möglich.

Anmeldung über die Kunstvermittlung, ☎ 5001-1701. Bei Bedarf kann ein Teil der Kursgebühr durch die Freunde der Galerie Stihl Waiblingen übernommen werden.

**Informationen und Öffnungszeiten**

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info: ☎ 07151 5001-1686, E-Mail: [galerie@waiblingen.de](mailto:galerie@waiblingen.de), Internet [www.galerie-stihl-waiblingen.de](http://www.galerie-stihl-waiblingen.de). Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr.

**Evangelisch-Methodistische Kirche**

**Mitmachen beim Gospelworkshop**

Einen Gospelworkshop bieten Helmut Jost und Ruthild Wilson in der Evangelisch-Methodistischen Christuskirche, Bismarckstraße 1, von Freitag, 23., bis Sonntag, 25. Februar 2018, an; am 25. Februar um 17.30 Uhr folgt der Auftritt vor Publikum. Info und Anmeldung unter [www.emk-waiblingen.de](http://www.emk-waiblingen.de). Gebühr: 65 €, ermäßigt 45 € (für Noten und Mittagessen). Der Eintritt zum Konzert ist frei, Spenden sind willkommen.

Helmut Jost prägte die deutsche Gospelszene mit mehr als 900 eigenen Liedern. Songs wie „May the Lord Send Angels“ und „Blessed Be His Name“ sind längst zu den Klassikern vieler Gospelchöre geworden. Zuletzt machte er durch seine beiden Gospelmesses „Come Into His Presence“ und „Enter Into His Gates“ auf sich aufmerksam. Ausgestattet mit einer rauhen, souligen und unverwechselbar markanten Gospelstimme zieht er bei Konzerten und Workshops die Sängerinnen und Sänger in seinen Bann und versteht es wie kein anderer zu vermitteln, wie man Gospelmusik singt und dabei jede Menge Spaß hat.

**Kabarett im Forum Mitte**

„Alter schützt vor Frechheit nicht“

Das Seniorekabarett „Graue Zellen“ unterhält am Donnerstag, 1. Februar 2018, um 18 Uhr unter dem Motto „Alter schützt vor Frechheit nicht“ mit seinem Programm „Ausschöpfung – eine Hommage an Udo Jürgens“. Die Kabarettisten bringen große Mengen an Stoff mit Witz und Humor auf die Bühne. Karten an der Abendkasse gibt es zu 9 €.

**Kabarett im Forum Mitte**

„Alter schützt vor Frechheit nicht“

Das Seniorekabarett „Graue Zellen“ unterhält am Donnerstag, 1. Februar 2018, um 18 Uhr unter dem Motto „Alter schützt vor Frechheit nicht“ mit seinem Programm „Ausschöpfung – eine Hommage an Udo Jürgens“. Die Kabarettisten bringen große Mengen an Stoff mit Witz und Humor auf die Bühne. Karten an der Abendkasse gibt es zu 9 €.

**Kabarett im Forum Mitte**

„Alter schützt vor Frechheit nicht“

Das Seniorekabarett „Graue Zellen“ unterhält am Donnerstag, 1. Februar 2018, um 18 Uhr unter dem Motto „Alter schützt vor Frechheit nicht“ mit seinem Programm „Ausschöpfung – eine Hommage an Udo Jürgens“. Die Kabarettisten bringen große Mengen an Stoff mit Witz und Humor auf die Bühne. Karten an der Abendkasse gibt es zu 9 €.

**Kabarett im Forum Mitte**

„Alter schützt vor Frechheit nicht“

Das Seniorekabarett „Graue Zellen“ unterhält am Donnerstag, 1. Februar 2018, um 18 Uhr unter dem Motto „Alter schützt vor Frechheit nicht“ mit seinem Programm „Ausschöpfung – eine Hommage an Udo Jürgens“. Die Kabarettisten bringen große Mengen an Stoff mit Witz und Humor auf die Bühne. Karten an der Abendkasse gibt es zu 9 €.

**Kabarett im Forum Mitte**

„Alter schützt vor Frechheit nicht“

Das Seniorekabarett „Graue Zellen“ unterhält am Donnerstag, 1. Februar 2018, um 18 Uhr unter dem Motto „Alter schützt vor Frechheit nicht“ mit seinem Programm „Ausschöpfung – eine Hommage an Udo Jürgens“. Die Kabarettisten bringen große Mengen an Stoff mit Witz und Humor auf die Bühne. Karten an der Abendkasse gibt es zu 9 €.

**Kabarett im Forum Mitte**

„Alter schützt vor Frechheit nicht“

Das Seniorekabarett „Graue Zellen“ unterhält am Donnerstag, 1. Februar 2018, um 18 Uhr unter dem Motto „Alter schützt vor Frechheit nicht“ mit seinem Programm „Ausschöpfung – eine Hommage an Udo Jürgens“. Die Kabarettisten bringen große Mengen an Stoff mit Witz und Humor auf die Bühne. Karten an der Abendkasse gibt es zu 9 €.

**Kabarett im Forum Mitte**

„Alter schützt vor Frechheit nicht“

Das Seniorekabarett „Graue Zellen“ unterhält am Donnerstag, 1. Februar 2018, um 18 Uhr unter dem Motto „Alter schützt vor Frechheit nicht“ mit seinem Programm „Ausschöpfung – eine Hommage an Udo Jürgens“. Die Kabarettisten bringen große Mengen an Stoff mit Witz und Humor auf die Bühne. Karten an der Abendkasse gibt es zu 9 €.

**Kabarett im Forum Mitte**

„Alter schützt vor Frechheit nicht“

Das Seniorekabarett „Graue Zellen“ unterhält am Donnerstag, 1. Februar 2018, um 18 Uhr unter dem Motto „Alter schützt vor Frechheit nicht“ mit seinem Programm „Ausschöpfung – eine Hommage an Udo Jürgens“. Die Kabarettisten bringen große Mengen an Stoff mit Witz und Humor auf die Bühne. Karten an der Abendkasse gibt es zu 9 €.

**Kabarett im Forum Mitte**

„Alter schützt vor Frechheit nicht“

Das Seniorekabarett „Graue Zellen“ unterhält am Donnerstag, 1. Februar 2018, um 18 Uhr unter dem Motto „Alter schützt vor Frechheit nicht“ mit seinem Programm „Ausschöpfung – eine Hommage an Udo Jürgens“. Die Kabarettisten bringen große Mengen an Stoff mit Witz und Humor auf die Bühne. Karten an der Abendkasse gibt es zu 9 €.

**Kabarett im Forum Mitte**

„Alter schützt vor Frechheit nicht“

Das Seniorekabarett „Graue Zellen“ unterhält am Donnerstag, 1. Februar 2018, um 18 Uhr unter dem Motto „Alter schützt vor Frechheit nicht“ mit seinem Programm „Ausschöpfung – eine Hommage an Udo Jürgens“. Die Kabarettisten bringen große Mengen an Stoff mit Witz und Humor auf die Bühne. Karten an der Abendkasse gibt es zu 9 €.

**Kabarett im Forum Mitte**

„Alter schützt vor Frechheit nicht“

Das Seniorekabarett „Graue Zellen“ unterhält am Donnerstag, 1. Februar 2018, um 18 Uhr unter dem Motto „Alter schützt vor Frechheit nicht“ mit seinem Programm „Ausschöpfung – eine Hommage an Udo Jürgens“. Die Kabarettisten bringen große Mengen an Stoff mit Witz und Humor auf die Bühne. Karten an der Abendkasse gibt es zu 9 €.

**Kabarett im Forum Mitte**

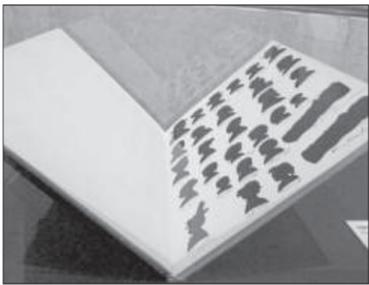
„Alter schützt vor Frechheit nicht“

Das Seniorekabarett „Graue Zellen“ unterhält am Donnerstag, 1. Februar 2018, um 18 Uhr unter dem Motto „Alter schützt vor Frechheit nicht“ mit seinem Programm „Ausschöpfung – eine Hommage an Udo Jürgens“. Die Kabarettisten bringen große Mengen an Stoff mit Witz und Humor auf die Bühne. Karten an der Abendkasse gibt es zu 9 €.

**Kabarett im Forum Mitte**



Die kommissarische Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, Dr. Barbara Martin, vor Charlotte McGowan-Griffins Werk in Weiß – hier zur Hälfte abgebildet. Plastisch ragt es durch den Collageeffekt in den Raum und steht für die Elemente Feuer, Wasser, Erde, Luft – und auch den Äther laut antiker griechischer Philosophie.



Luise Walther schuf zwischen 1892 und 1901 Tausende von Porträtschnitten. In Heften sammelte sie die Bildnisse von Freunden und bekannten Persönlichkeiten; sie hielt fast alles mit geschickt geführter Schere fest, was im damaligen Württemberg Rang und Namen hatte.



Die ironischen, gesellschaftskritischen Werke der Waiblingerin Luise Duttenhofer im Blick.



Jörg Mandernach lässt seine Scherenschnitte sich auf Böden und Wände ausdehnen. Wer sich richtig positioniert, kann den Schnitt an der Wand mit dem auf Glas optisch zueinanderbringen.



Ein begeistertes Vernissagepublikum, voller Spannung vor dem Eintritt in die Galerie.



Birgit Knoechls „Out of Control Revisited – The Autonomy of Growth, Cut-Out-Installation“ verlockt zum genauen Hinschauen.

Fotos: David

„Scharf geschnitten. Vom Scherenschnitt zum Papercut“ bis zum 22. April in der Galerie Stihl Waiblingen

## Ganz schön schnittig: Komplizierte Sachverhalte einfach ausgedrückt

(dav) Scherenschnitte? Laaangweilig! So manche oder mancher mag sich vielleicht mit leisem Schauern daran erinnern, wie derlei Schattenrisse vor langen Jahren neben eine handgeschriebene Lebensweisheit ins Poesiealbum geklebt wurden. Aber heutzutage? Scherenschnitte? Ja! Nicht nur, dass selbst die historischen Werke einer Luise Duttenhofer, die 1776 in Waiblingen geboren wurde, von feinsten Ironie und tiefer Gesellschaftskritik sprechen – auch die zeitgenössischen „Papercuts“ legen dar, dass diese Arbeiten aus Papier auf allerbeste Weise ins Heute passen. Und vor allem: in die Galerie Stihl Waiblingen.

Die nämlich einmal mehr unter Beweis stellte, auf wieviele Arten sie Werke aus und auf Papier präsentieren kann. Das Vernissagepubli-

kum konnte sich davon am Freitagabend, 26. Januar 2018, einen prächtigen Eindruck verschaffen. 32 historische und 35 zeitgenössische Arbeiten sind dort in verschiedenen Kabinetten und raumgreifend auf offener Fläche bis 22. April zu bestaunen; dabei wurde der Bogen gespannt von der Blütezeit des Papierschnittens um 1800 bis zu heutigen Werken, die die traditionelle Kunstform wieder aufgreifen, um sie gänzlich neu zu interpretieren (*wir berichteten in unserer Ausgabe vom 25. Januar*). Und das bei manchen nur ebenso lange, wie die Ausstellung dauert. „Die Autonomie des Wachstums“ zum Beispiel von Birgit Knoechl wurde von der Künstlerin vor Ort und eben nur für diesen einen einzigen Ort geschaffen, ja, komponiert. Nach dem 22. April werden die ineinander verwobenen Cut Outs entfernt. Falls sie denn je andernorts wieder auftauchen, werden sie auf jeden Fall anders zusammengesetzt.

Das Bestaunen kann sich also durchaus auch auf die Projektionsfläche für die Werke übertragen: auf die 500 Quadratmeter Ausstellungsfläche in der Galerie ohne jegliche Stütze, dafür in gläserner Hülle, die ebenfalls in die Werkschau einbezogen wurde. Konzipiert haben die neue Ausstellung Dr. Barbara Martin, kommissarische Leiterin der Galerie, gemeinsam mit den beiden wissenschaftlichen Volontären Stephanie Buck und Maximilian Lechler; das Ganze entstand nach einer Idee von Galerieleiterin Silke Schuck, die sich derzeit in Eltzen befindet.

### Von wegen Biedermeierlichkeit

Und die hatte keinerlei Biedermeierlichkeit im Sinn, als sie die Papercut-Ausstellung plante. „Es ist bekannt, dass die Scherenschnitte und Silhouetten von Luise Duttenhofer und Luise Walther längst jeglichen Schatten eines Verdachts ‚biedermeierlicher Behaglichkeit‘ abstreifen konnten“, hob auch Dr. Susanna Brogi vom Deutschen Literaturarchiv Marbach in ihrem Grußwort hervor. „Scharf geschnitten. Vom Scherenschnitt zum Papercut“: der markante Titel dieser Ausstellung im Zusammenspiel mit dem gewählten Scherenschnitt Adolph Menzels, der den wilden Bartwuchs eines älteren Mannes zeige, und der auffälligen Farbgebung vermochten anzudeuten, dass die Ausstellung weit davon entfernt sei, das „behagliche Gefühl einer gewissen Biedermeierstimmung“ zu nähren. So nämlich formuliert es noch im Jahr 1921 Lothar Brieger in seiner Abhandlung „Die Silhouette“. Brieger habe darin seinen Anspruch gesucht, den Scherenschnitt aus einer solchen Nische, in der er ihn seit dem vorausgegangenen Jahrhundert verhaftet sah, zu entreißen. „Wohl um einen Gegenakzent zu setzen, zeigt dieses kleine Bändchen mit Ausnahme von zwei Arbeiten Luise Duttenhofers ausschließlich Arbeiten männlicher Künstler“, erläuterte Dr. Brogi.

Dass es sich bei der Ausübung dieser Kunst um eine tiefgründige handelt, das habe bereits Jean Paul gewusst, gefeierter Autor einer Zeit, die zum Leidwesen Marbachs als „Goethezeit“ und nicht als „Schillerzeit“ ins kulturelle Gedächtnis eingegangen sei, sagte sie weiter. Obwohl dem Autor ganz offenkundig die Magie des schwarzen Papiers und die messerscharfe Wirkung der Schere bekannt waren – das lässt sein Roman mit dem einer Wortgirlande gleichenden Titel „Blumen-, Frucht- und Dornenstücke oder Ehestand, Tod und Hochzeit des Armenadvokaten Firmian Stanislaus Siebenkäs im Reichsmarktflücken Kuhshnappe!“ vermuten – sei auch dieser für seine spitze Feder berüchtigte Autor bei jener tiefgründigen Künstlerin „unters Messer“ geraten, die eine der heutigen Hauptfiguren des 19. Jahrhunderts sei und die Marbach und Waiblingen aufs Schönste verbinde. So schätze sich das Deutsche Literaturarchiv glücklich, im ersten Drittel des letzten Jahrhunderts eine große Anzahl an Scherenschnitten der 1776 in Waiblingen geborenen Luise Duttenhofer von deren Nachkommen Otto Tafel gestiftet bekommen zu haben. Diese Gabe und ein Depositum des Landes Baden-Württemberg versetzten das Archiv überhaupt erst in die Lage, als Leihgeber firmieren zu dürfen.

### Dekorative Volkskunst?

Sieben der insgesamt 15 zeitgenössischen Papierkünstler konnte Dr. Martin, die kommissarische Galerie-Leiterin, am Abend der Eröffnung begrüßen: Esther Glück, Lena von Gödecke, Birgit Knoechl, Jörg Mandernach, Zipora Rafaelov und Henrik Schrat. Nicht unter ihnen: die US-amerikanische Künstlerin Kara Walker, die einmal gesagt hatte, der Scherenschnitt sei ideal, um „komplizierte Sachverhalte einfach auszudrücken“. Damit habe sie erklärt, warum sie sich auf eine Kunstform konzentriert, die häufig als eher altmodisch angesehen und mit rein dekorativer Volkskunst und Biedermeierlich-Bravem in Verbindung gebracht wurde. Entgegen dieser verbreiteten Sicht erkennt Kara Walker das enorme gestalterische Potenzial des Scherenschnitts – und sie sei nicht die einzige. Seit einigen Jahren erlebe der Papierschnitt eine regelrechte Renaissance, zahlreiche zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler entdeckten die Technik für sich, griffen ihre traditionellen Themen und Stilformen auf und interpretieren diese auf überraschende Weise neu.

15 zeitgenössischen Positionen haben die Ausstellungsmacher vier historische Beispiele gegenüber gestellt. Die Ausstellung suche jedoch bewusst nicht, die Entwicklung des Scherenschnitts von Luise Duttenhofer über die Jahrhunderte hinweg bis in unsere Zeit nachzuziehen – „zu umfangreich wäre die Themenstellung, zu viele Künstler und Aspekte gälte es zu berücksichtigen, als dass sich dies in einer Schau dieser Größenordnung angemessen behandeln ließe“. Vielmehr gehe es um eine Gegenüberstellung des Historischen und des Heutigen, die deutlich mache, wie zeitgenössische Künstler an gestalterische Fragestellungen anknüpfen, die schon zu Duttenhofers Zeiten den Scherenschnitt geprägt hatten. Zentral sei dabei der Aspekt der Abstraktion: typischerweise reduzierte der Scherenschnitt das Motiv auf seinen Umriss, seine Kontur. Dr. Martin: „Auch, wo Künstler die reine Silhouette zu überwinden suchen, ist die Darstellung an eine starke Vereinfachung gebunden, sei sie flächig oder linear. Diese Beschränkung bringt eine Konzentration auf Wesentliches mit sich; der prägnante Kontrast von Schwarz und Weiß verleiht den Motiven zusätzliche Eindringlichkeit“. Bei aller formalen Reduktion biete der Scherenschnitt doch Raum für verschiedenste künstlerische Ansätze – sowohl gestalterisch als auch inhaltlich. Höchst aktuell, überraschend und von beeindruckender gestalterischer Vielfalt präsentiere sich der zeitgenössische Scherenschnitt.

### „Kommen Sie öfters!“

Nicht beliebige Kunst, die jedem gefalle, sondern Kunst auf hohem Niveau sei es, die der Gemeinderat der Stadt Waiblingen „von ganzem Herzen“ unterstütze, und das nicht nur in der Galerie an der Rems, sondern überall in der Stadt, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky. Was die aktuelle Show „Scharf geschnitten“ im Jubiläumsjahr – die Galerie Stihl Waiblingen wurde vor zehn Jahren ihrer Bestimmung übergeben – angehe, so könne er nur empfehlen, sich in nächster Zeit nichts vorzunehmen, sondern öfters zu kommen. Als das Thema Scherenschnitte aufgenommen sei, sei rasch klar gewesen: die Waiblingerin Duttenhofer musste dabei sein. In diesem Zusammenhang dankte er dem Deutschen Literaturarchiv im nahen Marbach, dass es seine wertvollen Duttenhofer-Werke zur Verfügung stelle.

Und er stellte außerdem fest: die erst jüngst zu Ende gegangene Ausstellung mit Werken von Christoph Niemann, dem in den USA lebenden Illustrator, Künstler und Buchautor, konnte ebenso mit einem Künstler aus Waiblingen glänzen wie diese: 1970 wurde Niemann hier geboren, 1776 die Duttenhofer. Kreative Menschen, deren Werke in einem Kraftfeld von Galerie, Kunstschule und Museum gezeigt würden – einem Kraftfeld, das bis in die Stadt hinauf wirke. Dieser Gedanke habe schon bei der Grundsteinlegung der Ga-



„Kawummh!“, Papierschnitt von Annette Schröter. Im Vordergrund mutet den Betrachter ein romantisches Gemälde von Caspar David Friedrich an, während im Hintergrund – vielleicht – das World Trade Center in die Luft geht.



Für musikalische Begleitung sorgte die Musikschule Unteres Remstal: Monika Robescu an der Flöte, Ulla-Britta Schulte am Flügel.

lerie geherrscht, daran erinnerte Hesky. In der Tat findet sich in der historischen Altstadt derzeit in einem schattenrissartigen Gemälde in den Arkaden unter dem Alten Rathaus: Henrik Schrat hat dort die Duttenhofer mit der Stihl-Säge in der Hand in einen modernen Kontext gestellt (*siehe unsere Ausgabe vom 25. Januar*). Ein nur temporäres Gemälde? Mitglieder des Gemeinderats sagten bei einer Spontanbesichtigung nach einer Ausschuss-Sitzung begeistert: „Das müssen wir schützen!“.

### Applaus für Silcher und Mendelssohn

Musikalisch wurde der Abend einmal mehr in Kooperation mit der Musikschule Unteres Remstal gestaltet: Monika Robescu an der Flöte und Ulla-Britta Schulte am Flügel hatten Friedrich Silchers „Variationen über ‚Vien/qua, Dorina bella‘“, Es-Dur, op. 49, für das Vernissagepublikum ausgewählt; außerdem „Lieder ohne Worte“, Andante con moto, E-Dur, op. 19, Nr. 1, von Felix Mendelssohn-Bartholdy; und zum Schluss wieder Silcher: „Variationen über ‚Nach Sevilla‘“, D-Dur, op. 19.

Begeistert von diesen Klängen zeigte sich auch Heather Hakimzadeh, die Kuratorin des „Museum of Temporary Art“ in Virginia Beach in den USA, die während einer Europareise gemeinsam mit ihrem Mann zu Gast war in der Partnerstadt Waiblingen. „Es ist eine Freude, Sie hier zu haben!“, ließ der Oberbürgermeister die beiden wissen und bedauerte deren kurzen Aufenthalt in der Stadt. Auch Christine Lutz, Leiterin der Kunstschule Unteres Remstal, hatte zu Heather Hakimzadeh schon früher erste Kontakte geknüpft. „Fahren Sie hin! Virginia Beach ist eine Reise wert“, riet Hesky, immerhin lägen beide Städte am Wasser, meinte er augenzwinkernd – die Stadt im Staate Virginia am Atlantik mit langem Sandstrand, Waiblingen an der Rems mit ihrem Strand.

### Katalog: Mitte Februar

Der die Ausstellung begleitende Katalog mit höchst aktuellen Aufnahmen aus der Galerie ist von Mitte Februar an an der Galerie käuflich, kann aber bereits jetzt bestellt werden: E-Mail an [betina.mann@waiblingen.de](mailto:betina.mann@waiblingen.de). Auf 120 Seiten werden 75 Werkabbildungen des Waiblinger Fotografen Peter Oppenländer gezeigt. Der Band wird gefördert von der Druckerei Elanders Waiblingen und dem Förderverein „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“.

### Die Öffnungszeiten der Galerie

Bis 22. April: Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

### Entlarvendes der Duttenhofer

„Mit sezierendem Blick und spitzer Schere: die entlarvenden Scherenschnitte der Luise Duttenhofer“ ist der Titel des Vortrags mit Illustrationen der Journalistin Dr. Karin de la Roi-Frey am Donnerstag, 8. Februar, um 19 Uhr im Forum Mitte. Abendkasse: 5 €. Die Scherenschnitte der in Waiblingen geborenen Künstlerin bilden nicht einfach ab, sie dokumentieren die Welt mit Witz, Komik und Satire.



Dr. Susanna Brogi vom Deutschen Literaturarchiv Marbach, als Gastrednerin.



Mit Fußball-Profis der SG Sonnenhof Großaspach haben jüngst Schüler der Friedensschule Neustadt trainiert, um dann bei der „Dorfklub Schulliga“ dabei zu sein. Foto: privat

Friedensschule Neustadt nimmt an der „Dorfklub Schulliga“ teil

## Schüler trainieren mit Fußball-Profis von der SG Sonnenhof

Kai Gehring und Kevin Broll, zwei Fußball-Profis von der SG Sonnenhof Großaspach, haben am Mittwoch, 17. Januar 2018, in der Mittagspause die Schulmannschaft der Friedensschule Neustadt trainiert.

Insgesamt 15 Jungen und Mädchen der siebten und achten Klassen nahmen daran teil. Nach einer Aufwärmphase wurde ein kleines Turnier gespielt, wobei die beiden Profis während der Spielunterbrechungen den Spielerinnen und Spielern immer wieder Ratschläge gaben und sie in ihrem Spiel korrigierten.

Zufällig waren auch drei Schüler aus der zweiten Klasse der Grundschule in der Halle, die ebenso beim Training dabei sein durften. Der von den Sprösslingen der Gemeinschaftsschule gezeigte Team- und Sportsgeist gefiel den beiden Fußball-Profis so gut, dass sie spontan die ganze Mannschaft zum nächsten Heimspiel der SG Sonnenhof Großaspach am

Samstag, 20. Januar, gegen den FC Hansa Rostock in die Mechatronik Arena einluden. Leider musste das Spiel aufgrund des starken Schneefalls am Wochenende verschoben werden. Aber aufgehoben ist nicht aufgehoben! Als Bonus obendrauf gab es noch Taschen mit kleinen, praktischen Präsenten der Kreissparkasse Waiblingen.

In den Genuss des Trainings kamen die Schüler, weil der Elternbeirat eine Fußballmannschaft der Schule für die „Dorfklub Schulliga“ angemeldet hatte. Sie ist eine Initiative der SG Sonnenhof Großaspach und der Kreissparkasse Waiblingen zur Förderung des Jugendfußballs in der Region. Dabei werden Mannschaften von Profis der SG Sonnenhof Großaspach trainiert, die am Ende der Saison an einem Dorfklub-Schulturnier teilnehmen.

Auf die Initiative aufmerksam gemacht wurde die Elternbeiratsvorsitzende Rossella Cordaro von Sven Mäder, dem Leiter der Fußball-Abteilung des TSV Neustadt.



## Vereine und Schulen für Kooperation geehrt

Der VfL Waiblingen und die Waiblinger Salier-Gemeinschaftsschule kooperieren im Sport wie verschiedene Vereine und Schulen im Rems-Murr-Kreis auch. Dafür sind die Vereine und Schulen vom Sportkreis Rems-Murr in Person des Sportkreispräsidenten Erich Hägele geehrt worden. Hägele ermunterte die Beteiligten, auf diesem Weg weiterzumachen und überreichte den Vertretern jeweils einen Gutschein

in Höhe von 200 Euro. Zuvor hatte Rudolf Zeisl, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Stuttgart (Bildmitte links), Hägele einen Scheck in Höhe von 2 000 Euro überreicht. Zeisl betonte, dass sich die Volksbank Stuttgart gern an der Kooperation der Vereine und Schulen beteilige, denn die Zukunft des Sports liege bei ihnen. Unser Bild entstand im Gebäude der Volksbank Stuttgart, Filiale Waiblingen. Foto: Rolli

## „Remstal-Route“ in Zürich

### Wein, Wandern und royaler Glanz



Von 23. bis 28. Januar 2018 hat der Tourismusverein Remstal-Route auf der größten Schweizer Tourismusmesse FESPO in Zürich wieder zahlreiche Gäste informiert. Neben Prospekten des Tourismusvereins, wurde die Übersichtskarte „Entdecke den unendlichen Garten“ der Remstal Gartenschau GmbH ausgestellt. Erfreulich sind für viele Schweizer die unmittelbare Nähe sowie die gute Verkehrsanbindung des Remstals nach Stuttgart. Viele kennen die Region bereits durch ihre Arbeit oder von Besuchen und können sich weitere Aufenthalte gut vorstellen. Hubert Falkenberger, Geschäftsführer des Tourismusvereins Remstal-Route: „Für zahlreiche Schweizer ist das Remstal der ideale Ausgangspunkt für Ausflüge in eines der Museen in Stuttgart oder einfach zum Shopping“.

In diesem Jahr war die Württemberger Weinkönigin Anja Off aus Fellbach mit am Stand und hat die Gäste unter anderem über das Angebot der Württemberger Weinwege und das Remstal informiert. Sehr erfreulich war auch die sich unmittelbar anschließende Präsentation des Deutschen Weininstituts mit der Deutschen Weinkönigin Katharina Staab. „Die Schweizer sind super interessiert an unseren Weinen und daran, unsere Anbaugelände zu entdecken“, lautet Katharina Staabs Fazit. Bei den Unterkünften wurden insbesondere sehr hochwertige Hotelangebote mit entsprechenden kulinarischen Angeboten gesucht, aber auch Informationen über Wohnmobilstellplätze. Wandern, Spaziergehen und Radfahren stehen ebenfalls hoch im Kurs. Bereits seit fünf Jahren besucht der Tourismusverein Remstal-Route diese Messe und kann auf stetig wachsende Übernachtungszahlen aus der Schweiz verweisen.

Im Bürgerzentrum Waiblingen können am Donnerstag, 8. Februar 2018, von 10 Uhr bis 13 Uhr Jugendliche beim Azubi-Speed Dating mit ihren Bewerbungsunterlagen ohne vorherige Anmeldung vorbeikommen und Kontakt mit einem oder mehreren der 40 teilnehmenden Ausbildungsbetriebe knüpfen. Der demografische Wandel und der Trend zur Akademisierung erschweren für viele Unternehmen die Suche nach Auszubildenden. Daher ist es zunehmend wichtig, auch neue Wege zu gehen, um junge Menschen für den Betrieb zu gewinnen. Um Unternehmen beim Besetzen der Ausbildungsstellen einerseits und andererseits Jugendliche bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz zu unterstützen, lädt die Fachkräfteallianz im Rems-Murr-Kreis (F.A.I.R.) bereits zum sechsten Mal zum Azubi-Speed Dating ein. In „Mini-Vorstellungsgesprächen“ von 15 Minuten erhalten beide Seiten die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Jugendliche haben außerdem die Möglichkeit, ihre Bewerbungsmappen kostenlos von Profis checken zu lassen.

## Sechstes Azubi-Speed Dating

### In 15 Minuten zum Ausbildungsplatz

Im Bürgerzentrum Waiblingen können am Donnerstag, 8. Februar 2018, von 10 Uhr bis 13 Uhr Jugendliche beim Azubi-Speed Dating mit ihren Bewerbungsunterlagen ohne vorherige Anmeldung vorbeikommen und Kontakt mit einem oder mehreren der 40 teilnehmenden Ausbildungsbetriebe knüpfen. Der demografische Wandel und der Trend zur Akademisierung erschweren für viele Unternehmen die Suche nach Auszubildenden. Daher ist es zunehmend wichtig, auch neue Wege zu gehen, um junge Menschen für den Betrieb zu gewinnen. Um Unternehmen beim Besetzen der Ausbildungsstellen einerseits und andererseits Jugendliche bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz zu unterstützen, lädt die Fachkräfteallianz im Rems-Murr-Kreis (F.A.I.R.) bereits zum sechsten Mal zum Azubi-Speed Dating ein. In „Mini-Vorstellungsgesprächen“ von 15 Minuten erhalten beide Seiten die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Jugendliche haben außerdem die Möglichkeit, ihre Bewerbungsmappen kostenlos von Profis checken zu lassen.

## Abfallwirtschaft Rems-Murr

### Biovergärungsanlage geschlossen

Bis Ende Februar bleibt die Biovergärungsanlage Backnang-Neuschöntal für Privatpersonen geschlossen, daran erinnert die AWRM. Wer Grüngut loswerden möchte, kann die Häckselplätze nutzen. Biokompost kann zudem auf der Deponie Backnang-Steinbach stets während der Öffnungszeiten geholt werden. Die jeweiligen Öffnungszeiten können auf der Internetseite der AWRM ([www.abfallwirtschaft-remm-murr.de](http://www.abfallwirtschaft-remm-murr.de)) sowie in der Abfallinformationsbroschüre nachgelesen werden.



## Mit Spaß im Ehrenamt anderen helfen

„Möchten Sie einer von ihnen werden?“ – Einer jener Freiwilligen, die sich ehrenamtlich in genau diesem Bereich engagieren, der ihnen besonders liegt, der ihm Freude bringt? Dann ist die Waiblinger Freiwilligenagentur die Börse dazu, den passenden Einsatzort zu finden. Die neue Broschüre, die im Familienzentrum KARO erhältlich ist, gibt Einblick in das Geschehen. Die Agentur im KARO ist mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr geöffnet, unter ☎ 98224-8911 und E-Mail: [fa.waiblingen@gmx.de](mailto:fa.waiblingen@gmx.de) ist sie ebenso erreichbar; als PDF auf [www.waiblingen.de/freiwilligenagentur](http://www.waiblingen.de/freiwilligenagentur) abrufbar.

## Amtliche Bekanntmachungen

### Öffentliche Ausschreibung

Auf Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Eigenbetrieb Stadtentwässerung, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-3602, Fax -3549, folgende Baumaßnahme öffentlich aus:

### Kanalerneuerung Neustadter Hauptstraße in Waiblingen-Neustadt.

Es fallen folgende Hauptmassen an:	
Belagsausbruch	ca. 240 m <sup>2</sup>
Belag wiederherstellen	ca. 240 m <sup>2</sup>
Aushub	ca. 980 m <sup>3</sup>
Abfuhr	ca. 980 m <sup>3</sup>
Verfüllen	ca. 680 m <sup>3</sup>
Rohre PVC-U DN 400	ca. 133 m
Schächte DN 1200	5 St

Ausführungszeit: von 16. April bis 29. Juni 2018

Die Vergabeunterlagen können von Montag, 5. Februar 2018, an beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zimmer 214, während der Dienstzeiten gegen Entgelt (20 € je Doppel exemplar) abgeholt werden. Bei Postversand erhöht sich das Entgelt um die Versandkosten in Höhe von 5 €.

Sämtliche Ausschreibungsunterlagen sind auch digital als pdf-Dateien zusammen mit dem Leistungsverzeichnis in der Datenart 83 (GAEB-Format) auf CD-Rom beigefügt. Die Planunterlagen können während der Dienstzeiten beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung eingesehen werden.

Die Angebotsfrist endet am 22. Februar 2018 um 15 Uhr (Eröffnungstermin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission bei der Stadt Waiblingen, Eigenbetrieb Stadtentwässerung, Kurze Straße 24, Zimmer 214, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Die Zuschlags-/Bindefrist endet am 23. März 2018. Die Zahlungen erfolgen nach § 16 VOB/B. Weitere Angaben sind den Vertragsunterlagen zu entnehmen. Für die Prüfung von behaupteten Verstößen (§21 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.

Im Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Schulen, ist von April 2018 an eine unbefristete Stelle als

### Leitung der kommunalen Ganztagesbetreuung

an der Lindenschule in Waiblingen-Hohenacker mit einem Beschäftigungsumfang von 70 bis 100 Prozent zu besetzen.

Das Aufgabengebiet beinhaltet insbesondere die Durchführung eines abwechslungsreichen Freizeitangebotes, die Hausaufgabenbetreuung, Verwaltungstätigkeiten sowie die Planung des Personaleinsatzes und die fachliche Anleitung des Personals. Hinzu kommen die Fortschreibung der pädagogischen Konzeption der Einrichtung und die Kooperation mit der Grundschule im Rahmen des Bildungshauses sowie die Gemeinwesenarbeit in Kooperation mit den anderen Institutionen vor Ort.

Wir wünschen uns flexible und engagierte Bewerber/-innen, die lösungsorientiert und selbstständig arbeiten und über eine einschlägige Berufserfahrung verfügen.

Eine abgeschlossene Ausbildung zum/zur Erzieher/-in mit einer Zusatzqualifikation für Führungs- und Leitungsaufgaben (z. B. Fachwirt/-in für Organisation und Führung), ein Studium mit einer pädagogischen oder sozialen Ausrichtung oder einen vergleichbaren Abschluss setzen wir voraus.

Wir bieten Fort- und Weiterbildungen, Gesundheitskurse und fachliche Unterstützung durch eine pädagogische Fachstelle. Bei Inanspruchnahme des ÖPNV gewähren wir einen Fahrtkostenzuschuss.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 513 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für Fragen stehen Ihnen gern Frau Klein (Abteilung Schulen) unter ☎ 07151 5001-2751 oder Frau Golombek (Abteilung Personal), ☎ -2141, zur Verfügung.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte mit Angabe des gewünschten Beschäftigungsumfangs bis 19. Februar 2018 vorzugsweise online unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Die Stadtverwaltung Waiblingen hat im Fachbereich Finanzen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

### Sachbearbeiter/in bei der Abteilung Kasse

unbefristet und in Teilzeit mit 50 Prozent zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Mahnung und Vollstreckung von Bußgeld- und Kostenbescheiden sowie die Vereinbarung von Ratenzahlungen und Lohn- und Kontenpfändungen. Hinzu kommen auch Amtshilfeersuchen an andere Städte und Gemeinden sowie die Beantragung der Erzwingungshaft.

Für diese verantwortungsvolle Tätigkeit wünschen wir uns engagierte Bewerberinnen und Bewerber mit einer strukturierten und selbstständigen Arbeitsweise, Durchsetzungsvermögen und Teamfähigkeit. Eine Ausbildung im Öffentlichen Verwaltungsdienst (Verwaltungsfachangestellte/-r, Verwaltungswirt/-in) oder eine einschlägige Berufserfahrung und Kenntnisse des Finanzverfahrens Finanz+ sind von Vorteil.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 6 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für Fragen stehen Ihnen gern Frau Barth (Abteilung Kasse) unter ☎ 07151 5001-1450, oder Frau Golombek (Abteilung Personal), ☎ -2141, zur Verfügung.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis 19. Februar 2018 vorzugsweise online unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

## Tauben dürfen nicht gefüttert werden

Das Füttern von Tauben ist verboten. Bei Verstößen ist laut Polizeiverordnung der Stadt Waiblingen mit einem Bußgeld zu rechnen.

Durch Füttern wird nämlich die Brutfreudigkeit der Tiere stark gefördert. Da bis zu sechs Bruten jährlich keine Seltenheit sind, nimmt die Zahl der Tauben rasch erheblich zu. Diese unnatürlich großen Taubenschwärme verursachen außer Schmutz auch Lärm- und Geruchsbelästigungen. Dadurch können sich gesundheitliche Gefahren für Menschen ergeben. Hauseigentümern wird nahegelegt, durch geeignete Vorkehrungen den Nestbau an Gebäuden zu verhindern.

Waiblingen, im Februar 2018  
Abteilung Ordnungswesen

## Öffnungszeiten der Stadtverwaltung in Kernstadt und Ortschaften

<b>Rathaus allgemein, Kurze Straße 33</b> Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag; Donnerstag:	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
<b>Persönliche Sprechstunden im Bürgerbüro (außer Standesamt), Rathaus, Kurze Straße 33</b> Montag: Dienstag, Mittwoch und Freitag; Donnerstag: Samstag – jeder erste und dritte im Monat: (samstags geschlossen, wenn am Freitag davor oder am Montag danach ein Feiertag ist; außerdem in den Sommerferien)	von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr von 08.00 Uhr bis 18.30 Uhr von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
<b>Telefonische Sprechzeiten im Bürgerbüro, ☎ 07151 5001-2577</b> Montag und Donnerstag:	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dienstag:	
Mittwoch und Freitag: <b>Standesamt</b> Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag; Donnerstag: <b>Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33</b> Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag; Donnerstag: <b>Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen), Marktdreieck, Kurze Straße 24</b> Montag und Dienstag; Donnerstag: Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr

### Die Ortschaftsverwaltungen

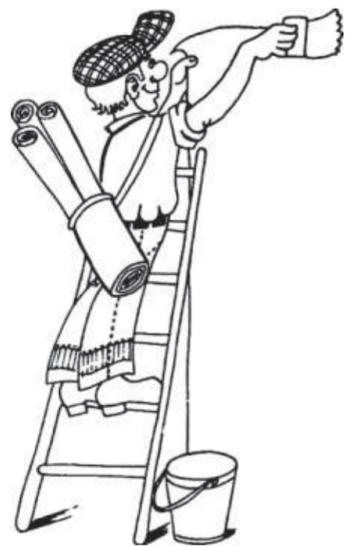
**Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18.** Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.  
**Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3.** Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.  
**Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64.** Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.  
**Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17.** Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.  
**Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1.** Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.



KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de...



Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im KARO Familienzentrum, 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de...



Do, 1.2. Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Kids- und Junior-Club, Spiel- und Spaß in drei Altersgruppen um 16.15 Uhr...

Fr, 2.2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Jahreshauptversammlung um 19 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker mit Ehrungen und Vorstandswahlen...

Sa, 3.2. CVJM Neustadt. Frühlingsspar mit Kinderflohmarkt von 10 Uhr bis 12 Uhr in der Gemeindehalle Neustadt...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Mo, 5.2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss zur Wanderung von Endersbach nach Beutelsbach am 7. Februar...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Aktuelle Litfaß-Säule

Korber Höhe: Basar um 13.30 Uhr mit Angeboten für Kinder und Umstandsmoden. Einlass für Schwangere mit Mutterpass von 13 Uhr an...

So, 4.2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wanderung auf dem „Zuffenhäuser Hirt“. Treff um 9.45 Uhr am Bahnhof Waiblingen...

Kirchengemeinde Hegnach. Konzert um 17 Uhr in der Pauluskirche in Hegnach für Trompete und Orgel mit Werken von Vivaldi bis Dubois...

Reitergemeinschaft Hegnach/Oeffingen. Kinderreiten von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr mit einer Voltigierführung zum Auftakt...

Württembergischer Christusbund. „Kommt mit – Von Jesus mitnehmen lassen“, kindgerechter Familiengottesdienst um 10.30 Uhr im Gemeinschaftsraum...

Mo, 5.2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss zur Wanderung von Endersbach nach Beutelsbach am 7. Februar...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Di, 6.2. Evangelisches Kreisbildungswerk. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen und der FBS. Uni Theologie, „Dürfen wir alles, was wir können?“...

Mi, 7.2. Kommunales Kino Waiblingen. „Weit – Die Geschichte von einem Weg um die Welt“ ist eine Kooperation mit dem Evangelischen Kreisbildungswerk...

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Wanderung der Senioren von Endersbach nach Beutelsbach, dort „Beseneinkehr“ geplant...

Do, 8.2. K 20 WN „Spagat“. Vortrag in der Reihe „Gebet für Gerechtigkeit“ um 19.30 Uhr im Nonnenkirchlein zum Thema „Warum Kirche an der Seite der Schwachen stehen muss“...

Heimatverein. Vortrag „Mit sezierendem Blick und spitzer Schere: die entlarvenden Scherenschnitte von Luise Dutenhofer (1776-1829)“...

Fr, 9.2. Bezirksimker. Hauptversammlung um 20 Uhr in der Gaststätte „Sörenberg“, Wilhelm-Läpple-Weg 4, in Neustadt...

So, 11.2. Waiblinger Karneval Gesellschaft. „Die Salathengste“, Kinderfasching in der Gemeindehalle Neustadt um 14 Uhr mit Bewirtung und Kostümpremiierung...

Di, 13.2. Waiblinger Karneval Gesellschaft. Begräbnis um 17.30 Uhr im Musikheim Bittenfeld, Am Zipfelbach 10...

Musikschule, Untereres Remstal. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter 07151 15611 oder 15654...

Forum Nord, Saliestraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration...

Kunstschule Untereres Remstal. Wein-gärtner Vorstand 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops...

Kunstschule Untereres Remstal. Wein-gärtner Vorstand 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops...

Kunstschule Untereres Remstal. Wein-gärtner Vorstand 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops...

Kunstschule Untereres Remstal. Wein-gärtner Vorstand 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops...

Kunstschule Untereres Remstal. Wein-gärtner Vorstand 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops...

Kunstschule Untereres Remstal. Wein-gärtner Vorstand 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops...

Kunstschule Untereres Remstal. Wein-gärtner Vorstand 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops...

Kunstschule Untereres Remstal. Wein-gärtner Vorstand 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops...

Kunstschule Untereres Remstal. Wein-gärtner Vorstand 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops...

Kunstschule Untereres Remstal. Wein-gärtner Vorstand 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops...

Kunstschule Untereres Remstal. Wein-gärtner Vorstand 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops...

Kunstschule Untereres Remstal. Wein-gärtner Vorstand 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops...

Kunstschule Untereres Remstal. Wein-gärtner Vorstand 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops...

Mi, 14.2. Waiblinger Karneval Gesellschaft. „Die Salathengste“, Kinderflohmarkt mit Rückblick auf die Kampagne um 11 Uhr im Restaurant des Musikheims, Am Zipfelbach 10...

Philharmonischer Chor. Der Philharmonische Chor probt mittwochs um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus in der Winnender Straße für die „OpernGala 2018“...

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/...

Württembergischer Christusbund. Das „Geschichtetelefon“ für Kinder ist unter 55440 erreichbar und hält jede Woche neue Erzählungen rund um die Bibel bereit...

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige“...

Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. „LOS“, Leben ohne Spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter 0174 4787193...

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, 07151 5001-1250.

pro familia Waiblingen

pro familia Waiblingen im KARO Familienzentrum, 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet: www.profamilia-waiblingen.de...

„Caféchen“, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr und freitags zwischen 10 Uhr und 12 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen...

„Frauen im Zentrum – FraZ“ im KARO Familienzentrum, 2. OG, Raum 2.21; E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, 561005, und Iris Braun, 9947989...

„Strickcafé“ am Samstag, 3. Februar, wird von 14 Uhr bis 16 Uhr gestrickt und gehäkelt, Anfängerinnen willkommen... „Skat spielen“ am Freitag, 9. Februar, um 19 Uhr für Aktive, Wiedereinsteigerinnen und Anfängerinnen...

Freiwilligen-Agentur – angeboten von KARO Familienzentrum. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.30 Uhr im Themenbüro, 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter 0715198224-8911 Nachrichten hinterlassen werden...

Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referaten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im KARO Familienzentrum, Erdgeschoss, Raum „Treff“...

Impressum „Staufer-Kurier“ Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen). Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David...

Redaktionsschluss: dienstags um 12 Uhr. An Feiertagen werden geänderte Redaktionsschlüsse rechtzeitig mitgeteilt. „Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage: www.staufer-kurier.de...

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Waiblingen-Süd vital, Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de...

Waiblingen-Süd vital, Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de...

Waiblingen-Süd vital, Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de...

Waiblingen-Süd vital, Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de...

Waiblingen-Süd vital, Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de...

Waiblingen-Süd vital, Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de...

Waiblingen-Süd vital, Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de...

Waiblingen-Süd vital, Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de...

Waiblingen-Süd vital, Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de...

Waiblingen-Süd vital, Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de...

Waiblingen-Süd vital, Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de...

Waiblingen-Süd vital, Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de...

Volkshochschule Untereres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum, Auskünfte und Anmeldung unter 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de...

Volkshochschule Untereres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum, Auskünfte und Anmeldung unter 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de...

Volkshochschule Untereres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum, Auskünfte und Anmeldung unter 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de...

Volkshochschule Untereres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum, Auskünfte und Anmeldung unter 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de...

Volkshochschule Untereres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum, Auskünfte und Anmeldung unter 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de...

Volkshochschule Untereres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum, Auskünfte und Anmeldung unter 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de...

Volkshochschule Untereres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum, Auskünfte und Anmeldung unter 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de...

Volkshochschule Untereres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum, Auskünfte und Anmeldung unter 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de...

Volkshochschule Untereres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum, Auskünfte und Anmeldung unter 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de...

Volkshochschule Untereres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum, Auskünfte und Anmeldung unter 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de...

Volkshochschule Untereres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum, Auskünfte und Anmeldung unter 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de...

Volkshochschule Untereres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum, Auskünfte und Anmeldung unter 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de...

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Jungstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr...

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Jungstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr...

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Jungstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr...

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Jungstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr...

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Jungstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr...

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Jungstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr...

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Jungstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr...

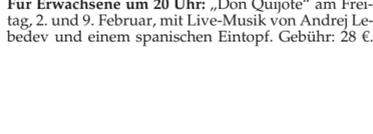
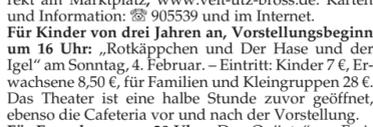
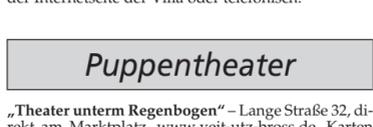
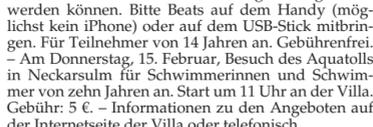
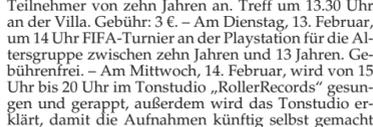
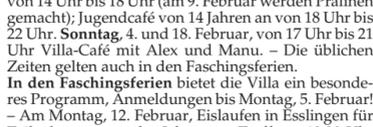
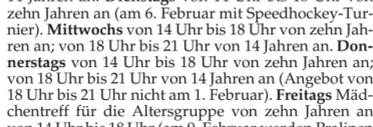
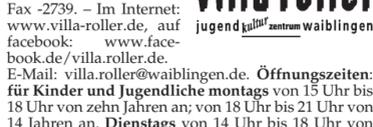
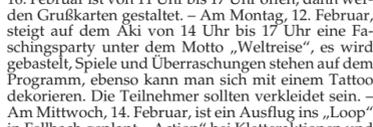
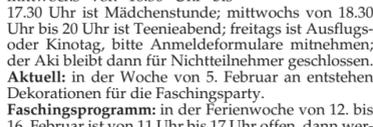
Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Jungstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr...

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Jungstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr...

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Jungstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr...

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Jungstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr...

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Jungstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr...



Forum Nord, Saliestraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration...

Forum Nord, Saliestraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration...

Forum Nord, Saliestraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration...

Forum Nord, Saliestraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration...

Forum Nord, Saliestraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration...

Forum Nord, Saliestraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration...

Forum Nord, Saliestraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration...

Forum Nord, Saliestraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration...

Forum Nord, Saliestraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration...

Forum Nord, Saliestraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration...

Forum Nord, Saliestraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration...

Forum Nord, Saliestraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration...

Villa Roller, Jugendtreffzentrum Waiblingen. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Jungstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr...

Villa Roller, Jugendtreffzentrum Waiblingen. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Jungstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr...

Villa Roller, Jugendtreffzentrum Waiblingen. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Jungstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr...

Villa Roller, Jugendtreffzentrum Waiblingen. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Jungstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr...

Villa Roller, Jugendtreffzentrum Waiblingen. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Jungstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr...

Villa Roller, Jugendtreffzentrum Waiblingen. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Jungstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr...

Villa Roller, Jugendtreffzentrum Waiblingen. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Jungstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr...

Villa Roller, Jugendtreffzentrum Waiblingen. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Jungstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr...

Villa Roller, Jugendtreffzentrum Waiblingen. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Jungstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr...

Villa Roller, Jugendtreffzentrum Waiblingen. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis fre